



Aktionärsbrief

Zwischenbericht zum 30. September 2006



Schering-Akquisition gibt Bayer-Geschäft zusätzlichen Schub:
Umsatz und Ergebnis
erfreulich gesteigert

Kennzahlen Bayer-Konzern

	3. Quartal 2005	3. Quartal 2006	Verän- derung	Dreivierteljahr 2005	Dreivierteljahr 2006	Verän- derung	Gesamtjahr 2005
Mio €							
Umsatzerlöse	6.177	7.783	26,0%	19.249	21.971	14,1%	25.950
Umsatzveränderungen							
Menge	1%	6%		1%	5%		0%
Preis	7%	0%		9%	0%		8%
Währung	2%	-2%		0%	1%		1%
Portfolio	10%	22%		9%	8%		9%
EBITDA¹	1.257	1.170	-6,9%	3.740	3.960	5,9%	4.315
<i>Sondereinflüsse</i>	170	-335		-74	-497		-472
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	1.087	1.505	38,5%	3.814	4.457	16,9%	4.787
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	17,6%	19,3%		19,8%	20,3%		18,4%
EBIT²	796	659	-17,2%	2.489	2.614	5,0%	2.633
<i>Sondereinflüsse</i>	143	-139		-101	-317		-525
<i>EBIT vor Sondereinflüssen</i>	653	798	22,2%	2.590	2.931	13,2%	3.158
EBIT-Marge vor Sondereinflüssen	10,6%	10,3%		13,5%	13,3%		12,2%
Finanzergebnis	-182	-272	-49,5%	-442	-719	-62,7%	-615
Konzernergebnis	493	320	-35,1%	1.551	1.372	-11,5%	1.597
Konzernergebnis je Aktie (€) ³	0,68	0,42		2,12	1,82		2,19
Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie (€) ⁴	0,64	0,79		2,46	2,56		2,93
Brutto-Cashflow⁵	863	1.170	35,6%	2.790	3.260	16,8%	3.262
Netto-Cashflow⁶	1.374	1.521	10,7%	2.083	2.480	19,1%	3.278
Investitionen (Gesamt)	346	325	-6,1%	798	1.084	35,8%	1.389
Forschungs- und Entwicklungskosten	418	678	62,2%	1.264	1.549	22,5%	1.766
Abschreibungen	461	511	10,8%	1.251	1.346	7,6%	1.682
Mitarbeiter (Stichtag)⁷	-	-		87.100	110.800	27,2%	87.100
Personalaufwand	1.251	1.883	50,5%	4.155	4.984	20,0%	5.576

Vorjahreswerte angepasst

1 EBITDA: EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Das EBITDA, das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA sowie die EBITDA-Marge stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten diese nur als ergänzende Information angesehen werden. Das Unternehmen geht davon aus, dass das bereinigte EBITDA eine geeignetere Kennzahl für die Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit darstellt, da es weder durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen noch durch Sondereinflüsse belastet ist. Das Unternehmen glaubt, dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage zu vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Die bereinigte EBITDA-Marge berechnet sich aus der Division vom bereinigten EBITDA und den Umsatzerlösen.

2 EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung.

3 Konzernergebnis je Aktie: Berechnung nach IAS 33 (Earnings per Share): Division Konzernergebnis durch durchschnittliche Anzahl der Aktien. Details siehe Anhang Seite 40.

4 Zur Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie im fortzuführenden Geschäft bereinigen wir das Konzernergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung um sämtliche Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, außerplanmäßige Abschreibungen (inklusive eventueller Impairments), Sondereinflüsse auf das EBITDA sowie außerordentliche Sachverhalte im Beteiligungsergebnis (z. B. Veräußerungsgewinne, Wertberichtigungen) inklusive der jeweiligen Steuereffekte. Darüber hinaus wird das Ergebnis aus nicht fortzuführendem Geschäft abgezogen. Das bereinigte Ergebnis je Aktie stellt eine Kennzahl dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist. Daher sollte diese nur als ergänzende Information angesehen werden. Das Unternehmen geht davon aus, dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage zu vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Details siehe Seite 31.

5 Brutto-Cashflow: EBIT zuzüglich Abschreibungen abzüglich Ertragsteuern abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie zuzüglich bzw. abzüglich Veränderung der Pensionsrückstellungen. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im operativen Ergebnis als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen. Zusätzlich werden die nicht zahlungswirksamen Belastungen aus der Neubewertung der von Schering übernommenen Vorräte wieder hinzugerechnet. Details siehe Seite 19f.

6 Netto-Cashflow: Entspricht Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach IAS 7.

7 Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

Inhalt

4	Konzernlagebericht
4	Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage im Überblick
6	Ausblick
7	Konzernstruktur-Änderungen
8	Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen und Segmenten
9	Bayer HealthCare
13	Bayer CropScience
16	Bayer MaterialScience
18	Geschäftsentwicklung nach Regionen
19	Finanzlage und Investitionen
22	Vermögenslage
23	Mitarbeiter
24	Entwicklung der Risikosituation
28	Nachtragsbericht
29	Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen für das Schering-Geschäft
30	Bayer-Aktie
32	Konzernabschluss
32	Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern
33	Bilanz Bayer-Konzern
34	Finanzierungsrechnung Bayer-Konzern
35	Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen Bayer-Konzern
36	Kennzahlen nach Segmenten
38	Kennzahlen nach Regionen
40	Erläuterungen zum Zwischenbericht zum 30. September 2006
44	Blickpunkt
46	Nachrichten
48	Termine

TITELBILD

Die Biotechnologie spielt in der Forschung bei Bayer eine große Rolle: Icon Genetics, ein Tochterunternehmen der Bayer Innovation GmbH, nutzt Tabakpflanzen zur Herstellung von Pharmazeutika – und rechnet sich große Chancen für den Markt der Zukunft aus. Das Titelbild zeigt Dr. Sylvestre Marillonnet, der Tabakpflanzen in eine Lösung mit Bakterien taucht. Sie schleusen Gene in die Pflanzen, die so zu medizinischen Wirkstoffproduzenten werden können.

Schering-Akquisition gibt Bayer-Geschäft zusätzlichen Schub:

Umsatz und Ergebnis erfreulich gesteigert

- Umsatz im 3. Quartal 7,8 Mrd € (+26 Prozent)
- EBITDA vor Sondereinflüssen 1,5 Mrd € (+39 Prozent)
- EBIT vor Sondereinflüssen 0,8 Mrd € (+22 Prozent)
- Integration von Schering auf gutem Weg
- Ergebnisprognose für HealthCare angehoben

Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

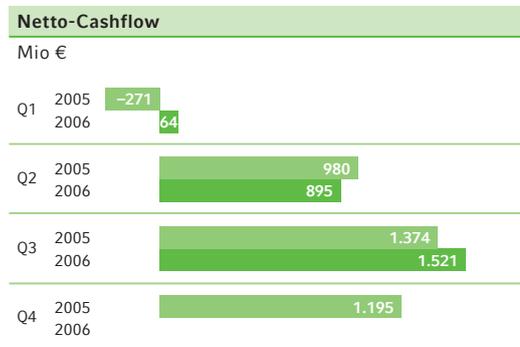
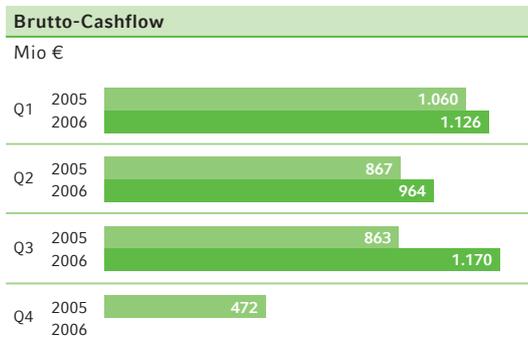
Bayer konnte die erfreuliche Geschäftsentwicklung im **3. Quartal 2006** fortsetzen. Mit einem Umsatz von 7.783 Mio € übertrafen wir das Vorjahresquartal (6.177 Mio €) um 26,0 Prozent. Im Konzernumsatz ist das Schering-Geschäft mit 1.410 Mio € enthalten. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte ergibt sich ein Umsatzwachstum von 6,4 Prozent für den Bayer-Konzern. Hierzu trugen MaterialScience (+12,4 Prozent) und HealthCare (+7,5 Prozent) bei. Der Umsatz von CropScience lag währungs- und portfoliobereinigt um 5,9 Prozent unter dem Vorjahresquartal.

Unter Einbeziehung von Schering konnten wir das EBITDA vor Sondereinflüssen um 38,5 Prozent auf 1.505 Mio € steigern (Vorjahr: 1.087 Mio €). HealthCare erzielte einen Ergebnissprung um 113,6 Prozent auf 882 Mio € (Vorjahr: 413 Mio €). Hierzu haben sowohl das Schering-Geschäft mit 392 Mio € als auch der erfreuliche Geschäftsverlauf von Pharma und Consumer Health beigetragen. MaterialScience lag mit einem um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA von 427 Mio € um 14,9 Prozent unter dem hohen Vorjahresergebnis. Maßgebend hierfür waren insbesondere gestiegene

Umsatzerlöse nach Verbleib			
	Mio €		Gesamt
Q1	2005	1.012	5.374
	2006	1.177	5.939
Q2	2005	1.062	5.624
	2006	1.126	5.946
Q3	2005	1.027	5.150
	2006	1.254	6.529
Q4	2005	999	5.702
	2006		
			6.386
			7.116
			6.686
			7.072
			6.177
			7.783
			6.701

EBIT			
	Mio €		
Q1	2005		986
	2006		1.077
Q2	2005		707
	2006		878
Q3	2005		796
	2006		659
Q4	2005		144
	2006		

● ● Inland ● ● Ausland



Rohstoffkosten. Bei CropScience führten vor allem die schwierigen Marktverhältnisse in den USA und Südamerika zu einem Ergebnisrückgang um 17,8 Prozent auf 143 Mio €.

Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg im 3. Quartal um 22,2 Prozent auf 798 Mio € (Vorjahr: 653 Mio €). Hierzu hat das übernommene Schering-Geschäft 80 Mio € beigetragen.

Das 3. Quartal war durch Sondereinflüsse in Höhe von insgesamt -139 Mio € belastet. Der größte Teil entfiel mit -106 Mio € auf HealthCare. Diese Aufwendungen standen hauptsächlich im Zusammenhang mit der Integration von Schering. Die Restrukturierungsaufwendungen im CropScience- und MaterialScience-Geschäft beliefen sich auf 45 Mio €. Den Aufwendungen standen Sondererträge in Höhe von 41 Mio € aus dem Verkauf von kleineren Produktlinien und Wirkstoffen bei CropScience bzw. HealthCare gegenüber.

Das EBIT des Bayer-Konzerns reduzierte sich um 17,2 Prozent auf 659 Mio € (Vorjahr: 796 Mio €). Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass im EBIT des Vorjahres ein Sonderertrag aus der Änderung unserer Altersversorgungssysteme in Höhe von 244 Mio € enthalten war.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern sank – unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von -272 Mio € – auf 387 Mio € (-37,0 Prozent). Das Finanzergebnis beinhaltet ein Zinsergebnis von -214 Mio € (Vorjahr: -116 Mio €). Darin enthalten sind etwa 160 Mio € Zinsaufwand aus der Finanzierung des Schering-

Erwerbs. Nach Abzug eines Steueraufwands von 118 Mio € erreichten wir ein Ergebnis nach Steuern aus dem fortzuführenden Geschäft von 269 Mio € (Vorjahr: 457 Mio €). Unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus nicht fortzuführendem Geschäft sowie nach Anteilen Dritter ergab sich ein Konzernergebnis von 320 Mio € (Vorjahr: 493 Mio €).

Der Brutto-Cashflow stieg infolge der guten Geschäftsentwicklung und der Einbeziehung von Schering um 35,6 Prozent auf 1.170 Mio € (Vorjahr: 863 Mio €). Den Netto-Cashflow konnten wir um 10,7 Prozent auf 1.521 Mio € verbessern.

Die Nettoverschuldung konnten wir im 3. Quartal um 0,9 Mrd € auf 19,0 Mrd € zurückführen. Einnahmen von rund 1,2 Mrd € aus einer Kapitalerhöhung standen Abflüsse in nahezu gleicher Höhe für den Erwerb weiterer Schering-Aktien gegenüber.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen im Vergleich zum 30. Juni 2006 insbesondere aufgrund gesunkener Kapitalmarktzinsen um 0,8 Mrd € auf 7,0 Mrd €.

Auch bezogen auf das **Dreivierteljahr** 2006 entwickelte sich die operative Performance positiv. Den Umsatz des fortzuführenden Geschäfts steigerten wir um 14,1 Prozent auf 21.971 Mio €. Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Anstieg von 5,1 Prozent. Das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA belief sich in den ersten neun Monaten auf 4.457 Mio € und lag um 16,9 Prozent über dem Vorjahr (3.814 Mio €). Das EBIT vor Sondereinflüssen wuchs in diesem Zeit-

raum um 13,2 Prozent auf 2.931 Mio € (Vorjahr: 2.590 Mio €), das EBIT nach Sondereinflüssen stieg auf 2.614 Mio € (+5,0 Prozent).

Die Integration von Schering kommt gut voran. Wichtige Entscheidungen für die Zukunft von Bayer Schering Pharma wurden bereits getroffen. Neben der Besetzung der Führungspositionen bis in die dritte Hierarchie-Ebene wurden die Struktur der globalen Forschungs- und Entwicklungsor-

ganisation festgelegt und die Reorganisation der US-Standorte im 4. Quartal in Angriff genommen. Ferner hat der Vorstand der Bayer AG ein Konsolidierungskonzept für rund 70 Standorte von Bayer Schering Pharma verabschiedet.

Das genannte Synergieziel von jährlichen Einsparungen in Höhe von 700 Mio €, die wir in vollem Umfang ab dem Jahr 2009 realisieren wollen, können wir bekräftigen.

Ausblick

Der Ausblick bezieht sich auf die Darstellung des fortzuführenden Geschäfts einschließlich Schering und ohne das zur Veräußerung stehende Diagnostika-Geschäft. Die Division Diagnostika wird als nicht fortzuführendes Geschäft gezeigt.

Für den Bayer-Konzern erwarten wir einen Umsatz von etwa 30 Mrd € für das Gesamtjahr 2006. Darin ist der Schering-Umsatz in Höhe von 3,0 Mrd € enthalten.

Ohne das zu veräußernde Diagnostika-Geschäft haben wir im Jahr 2005 ein um Sondereinflüsse bereinigtes EBIT von 3.158 Mio € und ein bereinigtes EBITDA von 4.787 Mio € erzielt. Diese Ergebnisse wollen wir im Jahr 2006 signifikant steigern. Wir erwarten ein um Sondereinflüsse bereinigtes EBITDA von annähernd 5,7 Mrd €. Dazu trägt das erworbene Schering-Geschäft etwa 0,7 Mrd € bei. Dabei bleiben wie im Vorquartal nicht zahlungswirksame Ergebnisbelastungen aus der akquisitionsbedingten Aufwertung der Schering-Vorräte unberücksichtigt. Dies stellt die Vergleichbarkeit mit der Performance zukünftiger Geschäftsjahre sicher. Zur Erläuterung der Berechnung des um Sondereinflüsse bereinigten EBIT und EBITDA für Schering siehe Seite 29.

Für das Geschäftsjahr 2006 rechnen wir mit einem bereinigten EBIT für den Bayer-Konzern von etwa 3,5 Mrd €. Dazu trägt Schering ca. 0,1 Mrd € bei. Aufgrund der Handelsregistereintragung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit Schering am 27. Oktober 2006 konnten wir bereits im 4. Quartal mit der Integration von Schering beginnen. Wir rechnen im 4. Quartal mit Sondereinflüssen in Höhe von -0,6 Mrd €, hiervon entfallen etwa -0,4 Mrd € auf Schering. Insgesamt beinhalten die Sondereinflüsse -0,3 Mrd € nicht zahlungswirksame Vorgänge aus außerplanmäßigen Abschreibungen und den Effekten aus der Kaufpreisallokation.

Vor dem Hintergrund des planmäßigen Verlaufs der Schering-Integration planen wir nunmehr im Geschäftsjahr 2006 für unsere HealthCare-Aktivitäten eine bereinigte EBITDA-Marge in der Größenordnung von 22 Prozent. Hierbei gehen wir im 4. Quartal von erhöhten Marketing- sowie Forschungs- und Entwicklungskosten aus.

Bayer CropScience erwartet für das 4. Quartal unverändert ein negatives Marktumfeld, insbesondere in Brasilien. Deshalb gehen wir für das Gesamtjahr 2006 weiterhin von Umsatzrückgängen sowie einer bereinigten EBITDA-Marge unter Vorjahr aus.

Das Marktumfeld für unser MaterialScience-Geschäft sehen wir nach wie vor positiv. Im Gesamtjahr streben wir weiterhin ein um Sondereinflüsse bereinigtes EBIT und EBITDA in der Größenordnung des Vorjahres an. Risiken sehen wir in den Auswirkungen der gestiegenen Rohstoff-

kosten sowie der eingetretenen außerplanmäßigen Produktionsausfälle.

Für den Bayer-Konzern erwarten wir eine EBITDA-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) von etwa 19 Prozent.

Konzernstruktur-Änderungen

Seit dem 23. Juni 2006 halten wir die Mehrheit der Aktien der Schering AG und beziehen daher Schering in unseren Konzernabschluss ein. Am Stichtag 30. September 2006 lag unser Anteil am stimmberechtigten Kapital von Schering bei 96,1 Prozent. Damit ist die erforderliche Mehrheit für einen Ausschluss von Minderheitsaktionären gegen Barabfindung gemäß §§ 327a bis 327f Aktiengesetz (Squeeze-Out) erreicht.

Bereits im 2. Quartal hatten wir einen Vertrag über den Verkauf der Division Diagnostika mit der

Siemens AG abgeschlossen. Das Diagnostika-Geschäft wird seit dem 2. Quartal als nicht fortzuführendes Geschäft (Discontinued Operations) ausgewiesen. Die Kartellbehörden in Europa und den USA haben der Transaktion mittlerweile die Freigabe erteilt.

Um eine vergleichbare Periodenbetrachtung zu ermöglichen, werden in der nachfolgenden Darstellung die Umsatz- und Ergebniskennzahlen von Bayer von der vorherigen Konzernstruktur in die neue Konzernstruktur übergeleitet.

Bayer-Kennzahlen in der vorherigen und der neuen Konzernstruktur								
Mio €	Bayer ohne Schering, mit Diagnostika		Schering		Diagnostika		Fortzuführendes Geschäft mit Schering, ohne Diagnostika	
3. Quartal	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Umsatzerlöse	6.531	6.737	0	1.410	354	364	6.177	7.783
EBITDA*	1.370	1.159	0	91	113	80	1.257	1.170
EBITDA vor Sondereinflüssen	1.164	1.182	0	392	77	69	1.087	1.505
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	17,8%	17,5%	-	27,8%	21,8%	19,0%	17,6%	19,3%
EBIT*	870	730**	0	9	74	80**	796	659
EBIT vor Sondereinflüssen	691	787**	0	80	38	69**	653	798
Dreivierteljahr	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Umsatzerlöse	20.288	21.536	0	1.554	1.039	1.119	19.249	21.971
EBITDA*	3.986	4.045	0	111	246	196	3.740	3.960
EBITDA vor Sondereinflüssen	4.024	4.245	0	422	210	210	3.814	4.457
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	19,8%	19,7%	-	27,2%	20,2%	18,8%	19,8%	20,3%
EBIT*	2.620	2.731**	0	3	131	120**	2.489	2.614
EBIT vor Sondereinflüssen	2.685	2.981**	0	84	95	134**	2.590	2.931

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

** Bei dem Vergleich mit den Vorjahreswerten ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr noch planmäßige Abschreibungen bei Diagnostika in Höhe von 41 Mio € angefallen sind. Gemäß IFRS sind die planmäßigen Abschreibungen im nicht fortzuführenden Geschäft ab dem Zeitpunkt der Ausweisänderung einzustellen.

Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen und Segmenten

Unsere wirtschaftlichen Aktivitäten sind in den drei Teilkonzernen HealthCare, CropScience und MaterialScience gebündelt.

Die Division Diagnostika wird im Bayer-Konzernabschluss als nicht fortzuführendes Geschäft (Dis-

continued Operations) ausgewiesen. Die Kommentierungen in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht ausdrücklich auf Discontinued Operations Bezug genommen wird, ausschließlich auf das fortzuführende Geschäft. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Umsatz nach Teilkonzernen und Segmenten	Dreivierteljahr 2005	2005 Anteil am Konzern in %	Dreivierteljahr 2006	2006 Anteil am Konzern in %
Mio €				
HealthCare	5.839	30	7.942	36
Pharma	2.969	15	4.780	22
Consumer Health	2.870	15	3.162	14
CropScience	4.519	23	4.398	20
Crop Protection	3.714	19	3.554	16
Environmental Science/BioScience	805	4	844	4
MaterialScience	7.917	42	8.614	39
Materials	2.998	16	3.161	14
Systems	4.919	26	5.453	25
Überleitung	974	5	1.017	5
Fortzuführendes Geschäft	19.249	100	21.971	100

Vorjahreswerte angepasst

Bayer HealthCare

Der **Umsatz** des Teilkonzerns **Bayer HealthCare** stieg im 3. Quartal um 72,5 Prozent auf 3.482 Mio € (+1.463 Mio €). Schering leistete hierzu einen Umsatzbeitrag von 1.410 Mio €. Währungs- und portfoliobereinigt betrug der Anstieg 7,5 Prozent, vor allem aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung in unserem Segment Consumer Health. Im Segment Pharma konnten wir insbesondere dank des Wachstums unseres Onkologiegeschäfts die Effekte aus der Beendigung der Plasma-Vertriebsvereinbarung mit Talecris und aus rückläufigen Trasylol®-Umsätzen ausgleichen.

Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBITDA** des Teilkonzerns Bayer HealthCare lag im 3. Quartal mit 882 Mio € um 113,6 Prozent (+469 Mio €) über dem Vorjahreswert. Ohne den Schering-Anteil von 392 Mio € verzeichneten wir eine Steigerung von 18,6 Prozent. Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBIT** stieg um 57,1 Prozent auf 498 Mio €. Der Anteil von Schering betrug 80 Mio €. Im 3. Quartal verzeichnete HealthCare Sondereinflüsse von -106 Mio €. Diese resultierten zum größten Teil aus der Integration von Schering (67 Mio €) sowie einer außerplanmäßigen Abschreibung auf unser Krebsmedikament Viadur® (25 Mio €). Das **EBIT** nach Sondereinflüssen verbesserte sich insgesamt um 11,0 Prozent auf 392 Mio €.

Pharma

Der **Umsatz** unseres Segments **Pharma** stieg im 3. Quartal im Wesentlichen infolge der Einbeziehung des Schering-Geschäfts auf 2.444 Mio € (+137,5 Prozent). Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Wachstum von 7,4 Prozent.

Im Geschäftsfeld Primary Care wuchs der Umsatz im 3. Quartal um 3,7 Prozent auf 709 Mio €. Dank der erfreulichen Entwicklung unserer Top-Produkte Avalox® und Levitra® insbesondere in den USA konnte der Umsatzrückgang von Cipro® und Adalat® mehr als ausgeglichen werden.

Der Umsatz im Geschäftsfeld Hämatologie/Kardiologie verringerte sich erwartungsgemäß um 19,1 Prozent auf 271 Mio €. Ursächlich hierfür waren vor allem die Beendigung der Plasma-Distribution mit Talecris sowie rückläufige Trasylol®-Umsätze. Diesem Rückgang stand ein Umsatzplus von 6,4 Prozent bei Kogenate® gegenüber. Die Klärung der aufgetretenen Fragen um die sichere und effektive Anwendung von Trasylol® erfolgt derzeit in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Arzneimittelbehörden.

Bayer HealthCare						
Mio €	3. Quartal 2005	3. Quartal 2006	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2005	Dreivierteljahr 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.019	3.482	72,5	5.839	7.942	36,0
EBITDA*	476	565	18,7	1.011	1.478	46,2
Sondereinflüsse	63	-317		-137	-339	
EBITDA vor Sondereinflüssen**	413	882	113,6	1.148	1.817	58,3
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	20,5%	25,3%		19,7%	22,9%	
EBIT*	353	392	11,0	737	1.126	52,8
Sondereinflüsse	36	-106		-164	-128	
EBIT vor Sondereinflüssen**	317	498	57,1	901	1.254	39,2
Brutto-Cashflow*	313	606	93,6	691	1.234	78,6
Netto-Cashflow*	474	570	20,3	682	980	43,7

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

** Zur Definition siehe auch Seite 29.

Pharma						
Mio €	3. Quartal 2005	3. Quartal 2006	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2005	Dreivierteljahr 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.029	2.444	137,5	2.969	4.780	61,0
Primary Care	684	709	3,7	2.084	2.247	7,8
Hämatologie/Kardiologie	335	271	-19,1	864	850	-1,6
Onkologie	10	54	•	21	129	•
Schering	-	1.410	•	-	1.554	•
EBITDA*	256	337	31,6	528	801	51,7
<i>Sondereinflüsse</i>	42	-303		-76	-322	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen**</i>	214	640	199,1	604	1.123	85,9
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	20,8%	26,2%		20,3%	23,5%	
EBIT*	188	199	5,9	383	560	46,2
<i>Sondereinflüsse</i>	30	-92		-88	-111	
<i>EBIT vor Sondereinflüssen**</i>	158	291	84,2	471	671	42,5
Brutto-Cashflow*	155	456	194,2	335	775	131,3
Netto-Cashflow*	253	444	75,5	304	717	135,9

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

** Zur Definition siehe auch Seite 29.

Umsatzstärkste Pharma-Produkte						
Mio €						
Betaferon®/Betaseron®*	-	246	•	-	271	•
Yasmin®*	-	206	•	-	223	•
Kogenate®	187	199	6,4	486	582	19,8
Adalat®	165	155	-6,1	485	483	-0,4
Ciprobay®/Cipro®	135	117	-13,3	407	376	-7,6
Avalox®/Avelox®	64	79	23,4	245	297	21,2
Magnevist®*	-	79	•	-	88	•
Levitra®	67	77	14,9	190	228	20,0
Glucobay®	76	75	-1,3	222	228	2,7
Mirena®*	-	74	•	-	82	•
Summe	694	1.307	88,3	2.035	2.858	40,4
Anteil am Pharma-Umsatz	67%	53%		69%	60%	

Umsatzstärkste Schering-Produkte (pro forma)						
Mio €						
Betaferon®/Betaseron®	223	246	10,3	627	727	15,9
Yasmin®	165	206	24,8	421	566	34,4
Magnevist®	80	79	-1,3	241	240	-0,4
Mirena®	59	74	25,4	170	217	27,6

Infolge der Markteinführung unseres neuen Krebsmedikaments Nexavar® in weiteren Ländern stieg der Umsatz unseres Geschäftsfeldes Onkologie im 3. Quartal um 44 Mio € auf insgesamt 54 Mio €. Der Umsatz mit Nexavar® lag im 3. Quartal bei 37 Mio €.

Der Umsatz des übernommenen Schering-Geschäfts belief sich im 3. Quartal auf 1.410 Mio €. Um die operative Geschäftsentwicklung der erworbenen Produkte kommentieren zu können, basieren die angegebenen Prozentabweichungen in der Tabelle und in der Kommentierung auf den im Vorjahr von Schering berichteten Werten (pro forma).

Der Umsatz im Bereich Gynäkologie/Andrologie erhöhte sich im 3. Quartal um 13,0 Prozent auf 583 Mio €. Stärkster Wachstumstreiber war das weltweit erfolgreichste orale Verhütungsmittel Yasmin®, dessen Umsatz um 24,8 Prozent stieg (inkl. YAZ® und Yasminelle®). Die FDA hat zudem die Zulassung für YAZ® erweitert. YAZ® ist damit das erste und einzige zugelassene orale Verhütungsmittel, mit dem gleichzeitig sowohl die psychischen als auch die physischen Symptome der prämenstruellen Dysphorie bei Frauen wirksam behandelt werden können.

Im Bereich Diagnostische Bildgebung sank der Umsatz im 3. Quartal um 11,4 Prozent auf 310 Mio €. Hauptgrund war der im Juli 2006 freiwillig vorgenommene Rückruf von Ultravist® in der Formulierung 370 mg/ml. Der Rückruf erfolgte, da in dem Produkt Partikel in Verbindung mit Kristallisation vorhanden sein könnten. Wir treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um das Produkt so bald wie möglich wieder auf den Markt zu bringen.

Der Umsatz mit Spezial-Therapeutika erhöhte sich um 3,7 Prozent auf 311 Mio €. Wesentlicher Umsatzträger war Betaferon® zur Behandlung der Multiplen Sklerose (MS) mit einem Anstieg von 10,3 Prozent. Die FDA hat die Zulassung für Betaferon® (Interferon-Beta-1b, Handelsname von Betaferon® in den USA) erweitert. Nunmehr können auch Patienten mit Betaferon® behandelt werden,

die einen ersten auf Multiple Sklerose hinweisenden klinischen Schub erfahren haben und entsprechende diagnostische Befunde aufweisen.

Im Onkologie-Geschäft von Schering verringerte sich der Umsatz im 3. Quartal um 1,8 Prozent auf 110 Mio €. Bei Bonefos® zur Behandlung von Hyperkalzämie und Osteolyse bei Krebserkrankungen konnte der Umsatz um 16,6 Prozent gesteigert werden, während sich der Umsatz mit Campath® zur Behandlung der chronisch-lymphatischen Leukämie um 2,3 Prozent verringerte.

Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBITDA** im Segment Pharma verbesserte sich im 3. Quartal insbesondere portfoliobedingt um 426 Mio € auf 640 Mio € (+199,1 Prozent). Bereinigt um den Schering-Beitrag von 392 Mio € erzielten wir vor allem dank niedrigerer Kosten ein Plus von 15,9 Prozent. Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBIT** erhöhte sich um 84,2 Prozent auf 291 Mio €. Schering trug hierzu 80 Mio € bei. Das **EBIT** nach Sondereinflüssen stieg im 3. Quartal um 5,9 Prozent auf 199 Mio €.

Consumer Health

Im Segment **Consumer Health** konnten wir den **Umsatz** um 4,8 Prozent auf 1.038 Mio € (+48 Mio €) steigern. Währungsbereinigt entsprach dies einem Anstieg um 7,7 Prozent. Hierzu trugen die Divisionen Consumer Care und Animal Health bei. Der Diabetes-Care-Umsatz lag im 3. Quartal auf Vorjahresniveau.

Consumer Care erzielte ein Umsatzwachstum von 6,6 Prozent auf 629 Mio €. Die Top-Produkte entwickelten sich in den wesentlichen Regionen erfreulich. Hervorzuheben ist das Geschäft mit unserem Schmerzmittel Aleve® mit einem Wachstum von 21,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Animal Health konnte im 3. Quartal einen Umsatzanstieg um 11 Mio € auf 223 Mio € (+5,2 Prozent) realisieren. Das Ende des Jahres 2005 in Europa ausgetobene Entwurmungsmittel Profender® sowie die Advantage®-Produktfamilie in Nordamerika entwickelten sich erfreulich.

Consumer Health						
Mio €	3. Quartal 2005	3. Quartal 2006	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2005	Dreivierteljahr 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse	990	1.038	4,8	2.870	3.162	10,2
Consumer Care	590	629	6,6	1.705	1.875	10,0
Diabetes Care	188	186	-1,1	525	592	12,8
Animal Health	212	223	5,2	640	695	8,6
EBITDA*	220	228	3,6	483	677	40,2
<i>Sondereinflüsse</i>	21	-14		-61	-17	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	199	242	21,6	544	694	27,6
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	20,1%	23,3%		19,0%	21,9%	
EBIT*	165	193	17,0	354	566	59,9
<i>Sondereinflüsse</i>	6	-14		-76	-17	
<i>EBIT vor Sondereinflüssen</i>	159	207	30,2	430	583	35,6
Brutto-Cashflow*	158	150	-5,1	356	459	28,9
Netto-Cashflow*	221	126	-43,0	378	263	-30,4

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

Umsatzstärkste Consumer-Health-Produkte						
Mio €						
Ascensia®-Produktlinie (Diabetes Care)	177	178	0,6	508	576	13,4
Aspirin® (Consumer Care)	113	116	2,7	324	347	7,1
Advantage®/Advantix® (Animal Health)	64	70	9,4	195	220	12,8
Aleve®/Naproxen (Consumer Care)	51	62	21,6	124	171	37,9
Canesten® (Consumer Care)	40	41	2,5	110	122	10,9
Baytril® (Animal Health)	40	41	2,5	113	116	2,7
Bepanthen®/Bepanthol® (Consumer Care)	26	32	23,1	86	101	17,4
Supradyn® (Consumer Care)	28	33	17,9	92	99	7,6
One-A-Day® (Consumer Care)	33	29	-12,1	87	89	2,3
Alka-Seltzer® (Consumer Care)	25	25	0,0	69	75	8,7
Summe	597	627	5,0	1.708	1.916	12,2
Anteil am Consumer-Health-Umsatz	60%	60%		60%	61%	

Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBITDA** des Segments Consumer Health stieg infolge der guten Umsatzentwicklung – insbesondere bei unseren hochmargigen Produkten – sowie verringerter Produktionskosten um insgesamt 21,6 Prozent auf 242 Mio €.

Das **EBIT** vor Sondereinflüssen konnten wir im 3. Quartal auf 207 Mio € erhöhen (+30,2 Prozent). Das **EBIT** nach Sondereinflüssen (193 Mio €) lag um 17,0 Prozent über dem Vorjahresquartal.

Bayer CropScience

In unserem Teilkonzern **Bayer CropScience** war der **Umsatz** im 3. Quartal rückläufig und lag mit 1.049 Mio € um 10,4 Prozent unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Rückgang um 5,9 Prozent.

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen in Höhe von 143 Mio € blieb um 31 Mio € unter dem Vorjahreswert (-17,8 Prozent). Durch Kosteneinsparungen konnte der Margenrückgang aus geringerem Absatz und niedrigeren Preisen besonders in Nord- und Lateinamerika zum Teil kompensiert werden. Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBIT** beläuft sich im 3. Quartal auf 3 Mio € und liegt somit um 14 Mio € unter dem Vorjahreswert (17 Mio €). Ergebnisbelastend wirkten im 3. Quartal Sondereinflüsse im Zusammenhang mit unserem neu aufgelegten Restrukturierungs-Projekt „NEW“, die allerdings

teilweise durch Sondererträge im Zusammenhang mit dem Verkauf einer Produktlinie kompensiert werden konnten. Im 3. Quartal 2006 lag das **EBIT** bei -12 Mio € (Vorjahr: 70 Mio €).

Crop Protection

Der **Umsatz** bei **Crop Protection** sank im 3. Quartal um 10,9 Prozent auf 872 Mio €. Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Rückgang um 6,6 Prozent.

Neben ungünstigen Wechselkursen führten Preis- und Mengeneffekte in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld zu rückläufigen Umsätzen. So war der Pflanzenschutzmarkt im 3. Quartal insbesondere durch ungünstige Witterungsverhältnisse in den USA, Australien und Südeuropa belastet. In Brasilien wurde die anhaltend schlechte wirtschaftliche Lage der Landwirte durch einen un-

Bayer CropScience						
Mio €	3. Quartal 2005	3. Quartal 2006	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2005	Dreivierteljahr 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.171	1.049	-10,4	4.519	4.398	-2,7
EBITDA*	227	140	-38,3	1.090	1.059	-2,8
<i>Sondereinflüsse</i>	53	-3		19	-3	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	174	143	-17,8	1.071	1.062	-0,8
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	14,9%	13,6%		23,7%	24,1%	
EBIT*	70	-12	•	646	626	-3,1
<i>Sondereinflüsse</i>	53	-15		19	-15	
<i>EBIT vor Sondereinflüssen</i>	17	3	-82,4	627	641	2,2
Brutto-Cashflow*	155	101	-34,8	773	777	0,5
Netto-Cashflow*	301	306	1,7	535	490	-8,4

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

Umsatzstärkste Bayer-CropScience-Produkte*	3. Quartal 2005	3. Quartal 2006	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2005	Dreivierteljahr 2006	Veränderung in %
Mio €						
Confidor®/Gaucho®/Admire®/Merit® (Insektizide/Seed Treatment/Environmental Science)	140	136	-2,9	465	448	-3,7
Folicur®/Raxil® (Fungizide/Seed Treatment)	82	50	-39,0	265	216	-18,5
Basta®/Liberty® (Herbizide)	32	30	-6,3	170	183	7,6
Puma® (Herbizide)	25	21	-16,0	165	164	-0,6
Decis®/K-Othrine® (Insektizide/Environmental Science)	39	40	2,6	124	140	12,9
Proline® (Fungizide)	3	3	0,0	89	116	30,3
Flint®/Stratego®/Sphere® (Fungizide)	42	25	-40,5	129	113	-12,4
Betanal® (Herbizide)	10	7	-30,0	114	109	-4,4
Atlantis® (Herbizide)	19	26	36,8	78	96	23,1
Fenikan® (Herbizide)	53	51	-3,8	94	82	-12,8
Summe	445	389	-12,6	1.693	1.667	-1,5
Anteil am Bayer-CropScience-Umsatz	38%	37%		37%	38%	

Crop Protection						
Mio €						
Umsatzerlöse	979	872	-10,9	3.714	3.554	-4,3
Insektizide	289	267	-7,6	997	932	-6,5
Fungizide	222	152	-31,5	938	882	-6,0
Herbizide	335	310	-7,5	1.414	1.379	-2,5
Seed Treatment	133	143	7,5	365	361	-1,1
EBITDA*	175	130	-25,7	853	813	-4,7
Sondereinflüsse	44	-3		14	-3	
EBITDA vor Sondereinflüssen	131	133	1,5	839	816	-2,7
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	13,4%	15,3%		22,6%	23,0%	
EBIT*	53	-7	•	485	437	-9,9
Sondereinflüsse	44	-15		14	-15	
EBIT vor Sondereinflüssen	9	8	-11,1	471	452	-4,0
Brutto-Cashflow*	114	86	-24,6	603	598	-0,8
Netto-Cashflow*	118	206	74,6	288	351	21,9

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

günstigen Wechselkurs zum US-\$ noch verstärkt. Dies führte zu einer deutlichen Verringerung der Anbauflächen. Insgesamt ist unser Marktumfeld geprägt von einem wachsenden Preisdruck durch Generika und dem Trend zu genveränderten Pflanzen, wobei allerdings das erfolgreiche Geschäft

mit unseren jungen, innovativen Produkten diese Effekte minderte.

Der Umsatz im Geschäftsfeld Insektizide verringerte sich im 3. Quartal um 22 Mio € (-7,6 Prozent) auf 267 Mio €. Hauptgründe hierfür waren ungüns-

Environmental Science/BioScience						
Mio €	3. Quartal 2005	3. Quartal 2006	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2005	Dreivierteljahr 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse	192	177	-7,8	805	844	4,8
Environmental Science	145	137	-5,5	535	555	3,7
BioScience	47	40	-14,9	270	289	7,0
EBITDA*	52	10	-80,8	237	246	3,8
<i>Sondereinflüsse</i>	9	0		5	0	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	43	10	-76,7	232	246	6,0
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	22,4%	5,6%		28,8%	29,1%	
EBIT*	17	-5	•	161	189	17,4
<i>Sondereinflüsse</i>	9	0		5	0	
<i>EBIT vor Sondereinflüssen</i>	8	-5	•	156	189	21,2
Brutto-Cashflow*	41	15	-63,4	170	179	5,3
Netto-Cashflow*	183	100	-45,4	247	139	-43,7

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

tige Wechselkurse, der Wegfall von Geschäft mit älteren, im Rahmen einer Portfoliobereinigung veräußerten Wirkstoffen sowie die Trockenheit in den USA. Dagegen konnten wir den weltweiten Umsatz mit unseren innovativen Insektiziden Oberon® und Envidor® steigern. Zudem wuchs unser Insektizidumsatz in China. Im Geschäftsfeld Fungizide war im 3. Quartal ein deutlicher Umsatzrückgang um 31,5 Prozent auf 152 Mio € (Vorjahr: 222 Mio €) zu verzeichnen. Dieser ist im Wesentlichen auf ungünstige Witterungsbedingungen in Nordamerika, Teilen Europas und in Australien sowie das schwierige Marktumfeld in Brasilien, insbesondere für Soja, zurückzuführen. Bei den Herbiziden lag der Umsatz in Höhe von 310 Mio € – trotz eines guten Starts in die Herbstgetreidesaison in Europa – um 7,5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Dagegen konnte im Geschäftsfeld Seed Treatment im 3. Quartal ein Umsatzwachstum von 7,5 Prozent auf 143 Mio € erzielt werden. Dies resultiert insbesondere aus dem erfreulichen Geschäft mit Poncho® und unseren neuen Getreidebeizen Bariton®, Scenic® und EFA®.

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen unseres Segments Crop Protection lag im 3. Quartal mit 133 Mio € auf Vorjahresniveau (+1,5 Prozent). Mit dem Umsatzrückgang verbundene Margen-

verluste konnten wir durch Einsparungen aus unseren Kostenstruktur- und Effizienzsteigerungsprogrammen kompensieren. Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBIT** betrug im 3. Quartal 8 Mio €. Das **EBIT** nach Sondereinflüssen belief sich auf -7 Mio € (Vorjahr: 53 Mio €).

Environmental Science/BioScience

Im Segment **Environmental Science/BioScience** sank der **Umsatz** im 3. Quartal um 7,8 Prozent auf 177 Mio €. Bereinigt um Währungseffekte erreichte der Umsatz annähernd das Niveau des Vorjahres (-2,0 Prozent).

Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBITDA** des Segments Environmental Science/BioScience lag im 3. Quartal mit 10 Mio € um 33 Mio € unter Vorjahr. Hierzu haben geringere Umsätze, der Wegfall von Einmalerträgen aus kleineren Desinvestitionen im Vorjahresquartal sowie verstärkte Marketingaufwendungen im us-Consumer-Branded-Geschäft von Environmental Science beigetragen. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen sank im 3. Quartal von 8 Mio € auf -5 Mio €.

Das niedrige Ergebnis im 3. Quartal sehen wir für die weitere Entwicklung dieses Geschäfts nicht als repräsentativ an.

Bayer MaterialScience

Der Teilkonzern **Bayer MaterialScience** konnte seine positive **Umsatzentwicklung** im 3. Quartal 2006 fortsetzen. Der Umsatz stieg auf 2.920 Mio € und lag um 10,6 Prozent über dem Vorjahresquartal. Währungs- und portfoliobereinigt betrug der Anstieg 12,4 Prozent. Dieses Wachstum resultierte im Wesentlichen aus der Erhöhung unserer Absatzmengen, insbesondere in unseren Business Units Polyurethanes sowie Coatings, Adhesives, Sealants und Polycarbonates.

Mit einem **EBITDA** vor Sondereinflüssen in Höhe von 427 Mio € konnten wir im 3. Quartal das hohe Niveau des Vorjahres (502 Mio €) nicht erreichen. Hauptursache hierfür waren insbesondere deutliche Kostensteigerungen bei den petrochemischen Rohstoffen, die nur teilweise durch Mengen- und Preiserhöhungen kompensiert werden konnten. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen sank um 73 Mio € auf 293 Mio € (-19,9 Prozent). Das abgelaufene Quartal war durch Sonderaufwendungen in Höhe von 32 Mio € belastet, während im Vorjahr per Saldo Erträge in Höhe von 40 Mio € anfielen. Das **EBIT** nach Sondereinflüssen reduzierte sich im 3. Quartal um 145 Mio € auf 261 Mio € (-35,7 Prozent).

Materials

In unserem Segment **Materials** steigerten wir im 3. Quartal den **Umsatz** um 3,6 Prozent auf 1.067 Mio €. Währungsbereinigt entspricht dies einem Anstieg um 5,8 Prozent. Hierzu haben insbesondere Polycarbonates und H.C. Starck beigetragen.

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen sank im abgelaufenen Quartal um 97 Mio € (-44,1 Prozent) auf 123 Mio €. Ursächlich dafür waren sowohl gesunkene Verkaufspreise als auch gestiegene Rohstoffkosten. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen lag mit 67 Mio € um 59,4 Prozent unter dem Vorjahresquartal. Nach Sondereinflüssen sank das **EBIT** um 125 Mio € auf 67 Mio €.

Systems

Der **Umsatz** in unserem Segment **Systems** belief sich im 3. Quartal auf 1.853 Mio € und übertraf damit das Vorjahr um 15,2 Prozent. Währungs- und portfoliobereinigt verbesserte sich der Umsatz um 16,7 Prozent. Zu diesem erfreulichen Wachstum trugen insbesondere unsere Business Units Polyurethanes sowie Coatings, Adhesives, Sealants mit Preis- und Mengensteigerungen bei.

Die Beschädigungen an unserer TDI-Anlage in Baytown, USA, als Folge der Explosion am 26. September 2006 haben sich im Ergebnis des 3. Quartals nicht signifikant ausgewirkt. Die Arbeiten zur Wiederinbetriebnahme gehen zügig voran, sodass wir derzeit von einer Wiederaufnahme der Produktion im Januar 2007 ausgehen.

Das Segment **Systems** erzielte im 3. Quartal ein **EBITDA** vor Sondereinflüssen von 304 Mio € und übertraf den Vorjahreswert um 22 Mio € bzw. 7,8 Prozent. Dabei gelang es uns, die gestiegenen Rohstoffkosten durch Preis- und Mengensteigerungen mehr als auszugleichen. Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBIT** stieg um 25 Mio € auf 226 Mio € (+12,4 Prozent). Sonderaufwendungen fielen insbesondere im Zusammenhang mit anhängigen Kartellverfahren und der Schließung unserer MDI-Anlage in New Martinsville, USA, an. Nach Sondereinflüssen reduzierte sich das **EBIT** um 20 Mio € bzw. 9,3 Prozent auf 194 Mio €.

Bayer MaterialScience						
Mio €	3. Quartal 2005	3. Quartal 2006	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2005	Dreivierteljahr 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.639	2.920	10,6	7.917	8.614	8,8
EBITDA*	542	398	-26,6	1.539	1.342	-12,8
<i>Sondereinflüsse</i>	40	-29		30	-159	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	502	427	-14,9	1.509	1.501	-0,5
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	19,0%	14,6%		19,1%	17,4%	
EBIT*	406	261	-35,7	1.139	919	-19,3
<i>Sondereinflüsse</i>	40	-32		30	-178	
<i>EBIT vor Sondereinflüssen</i>	366	293	-19,9	1.109	1.097	-1,1
Brutto-Cashflow*	408	274	-32,8	1.097	991	-9,7
Netto-Cashflow*	494	262	-47,0	763	825	8,1
Materials						
Umsatzerlöse	1.030	1.067	3,6	2.998	3.161	5,4
Polycarbonates	668	695	4,0	1.935	2.021	4,4
Thermoplastic Polyurethanes	49	48	-2,0	144	155	7,6
Wolff Walsrode	86	85	-1,2	246	252	2,4
H.C. Starck	227	239	5,3	673	733	8,9
EBITDA*	247	123	-50,2	674	517	-23,3
<i>Sondereinflüsse</i>	27	0		27	0	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	220	123	-44,1	647	517	-20,1
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	21,4%	11,5%		21,6%	16,4%	
EBIT*	192	67	-65,1	513	329	-35,9
<i>Sondereinflüsse</i>	27	0		27	-16	
<i>EBIT vor Sondereinflüssen</i>	165	67	-59,4	486	345	-29,0
Brutto-Cashflow*	194	97	-50,0	486	401	-17,5
Netto-Cashflow*	149	51	-65,8	293	213	-27,3
Systems						
Umsatzerlöse	1.609	1.853	15,2	4.919	5.453	10,9
Polyurethanes	1.153	1.328	15,2	3.564	3.898	9,4
Coatings, Adhesives, Sealants	332	385	16,0	994	1.134	14,1
Inorganic Basic Chemicals	96	101	5,2	285	307	7,7
Sonstiges	28	39	39,3	76	114	50,0
EBITDA*	295	275	-6,8	865	825	-4,6
<i>Sondereinflüsse</i>	13	-29		3	-159	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	282	304	7,8	862	984	14,2
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	17,5%	16,4%		17,5%	18,0%	
EBIT*	214	194	-9,3	626	590	-5,8
<i>Sondereinflüsse</i>	13	-32		3	-162	
<i>EBIT vor Sondereinflüssen</i>	201	226	12,4	623	752	20,7
Brutto-Cashflow*	214	177	-17,3	611	590	-3,4
Netto-Cashflow*	345	211	-38,8	470	612	30,2

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

Geschäftsentwicklung nach Regionen

Die Umsatzsteigerungen in den Regionen waren im 3. Quartal 2006 durch die Einbeziehung von Schering maßgeblich gekennzeichnet. Weltweit erreichten wir mit Schering ein Umsatzplus von 26,0 Prozent auf insgesamt 7.783 Mio € (+1.606 Mio €). Währungsbereinigt entspricht dies einem Anstieg von 28,6 Prozent. Die größten Zuwächse erzielten wir in der Region **Europa** mit einem Wachstum von 29,5 Prozent (+764 Mio €). Hierzu trug der Umsatz des von Schering erworbenen Geschäfts mit 584 Mio € bei. Bereinigt um den Schering-Umsatz lag der Anstieg in Europa bei 6,9 Prozent. Der Umsatz in Deutschland stieg um 22,1 Prozent auf 1.254 Mio € (bereinigt um Schering 7,6 Prozent). In der Region **Nordamerika** erhöhten wir den Umsatz im 3. Quartal auf 2.039 Mio € (+25,3 Prozent, bereinigt um Schering

-2,4 Prozent). Allerdings war der Pharma-Umsatz durch die Diskussion um Trasyolol® belastet. Der Umsatz im Pflanzenschutzgeschäft litt in dieser Region unter der anhaltenden Trockenheit sowie unter der zunehmenden Verbreitung genveränderter Kulturen und lag währungsbereinigt um 21,2 Prozent unter dem Vorjahr. In den Regionen **Fernost/Ozeanien** und **Lateinamerika/Afrika/Nahost** erzielten wir ein Plus von 20,2 bzw. 24,2 Prozent. Ohne Berücksichtigung der Umsätze von Schering stiegen die Umsätze hier um 3,7 bzw. 1,7 Prozent. Die Umsätze unseres Teilkonzerns Bayer CropScience waren vor allem infolge der schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse in Brasilien rückläufig. In beiden Regionen konnte der Teilkonzern MaterialScience mit einem starken Polyurethan-Geschäft den Umsatz deutlich verbessern.

Umsatzerlöse nach Regionen und Segmenten (nach Verbleib)	Europa				Nordamerika			
	2005	2006	% Vj.	wb. % Vj.	2005	2006	% Vj.	wb. % Vj.
Mio €								
3. Quartal								
Pharma	380	1.009	165,5	165,7	303	723	138,6	139,1
Consumer Health	379	401	5,8	6,4	361	368	1,9	5,3
Crop Protection	323	331	2,5	2,8	182	125	-31,3	-21,2
Environmental Science/BioScience	46	44	-4,3	-2,7	94	83	-11,7	-4,4
Materials	421	425	1,0	0,6	224	226	0,9	5,5
Systems	724	836	15,5	15,5	461	515	11,7	16,1
Fortzuführendes Geschäft (inkl. Überleitung)	2.591	3.355	29,5	29,7	1.627	2.039	25,3	29,6

Umsatzerlöse nach Regionen und Segmenten (nach Verbleib)	Europa				Nordamerika			
	2005	2006	% Vj.	wb. % Vj.	2005	2006	% Vj.	wb. % Vj.
Mio €								
Dreivierteljahr								
Pharma	1.189	1.937	62,9	62,8	802	1.392	73,6	69,0
Consumer Health	1.176	1.258	7,0	7,3	957	1.083	13,2	10,7
Crop Protection	1.524	1.519	-0,3	-0,7	891	842	-5,5	-8,7
Environmental Science/BioScience	291	292	0,3	0,3	353	365	3,4	1,0
Materials	1.260	1.294	2,7	2,6	657	699	6,4	4,6
Systems	2.296	2.461	7,2	7,2	1.389	1.581	13,8	11,6
Fortzuführendes Geschäft (inkl. Überleitung)	8.621	9.697	12,5	12,4	5.060	5.969	18,0	15,1

Vorjahreswerte angepasst; Vj. = Vorjahr; wb. = währungsbereinigt

Finanzlage und Investitionen

Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)

Der Brutto-Cashflow lag mit 1.170 Mio € um 35,6 Prozent über Vorjahr (863 Mio €). Hierzu trugen im Wesentlichen die gute Geschäftsentwicklung sowie die Einbeziehung von Schering bei. Gegenläufig wirkten höhere Steuerzahlungen. Im Vorjahr waren steuerfreie Erträge aus der Umstellung unserer Altersversorgungssysteme in Höhe von 244 Mio € enthalten, während im abgelaufenen Quartal die Ergebnisbelastungen aus der Kaufpreisverteilung steuerlich nicht abzugsfähig waren.

Den Netto-Cashflow im fortzuführenden Geschäft konnten wir um 10,7 Prozent auf 1.521 Mio € (Vorjahr: 1.374 Mio €) steigern. Darin enthalten ist ein Abfluss für die bisherigen Aktienoptionspläne von Schering-Mitarbeitern von rund 100 Mio €. Ein entsprechender Zufluss aus dem Verkauf von Sicherungsoptionen war bereits im 2. Quartal angefallen, sodass sich diese Effekte über die Quartale nahezu ausgleichen.

	Fernost/Ozeanien				Lateinamerika/Afrika/Nahost				Fortzuführendes Geschäft			
	2005	2006	% Vj.	wb. % Vj.	2005	2006	% Vj.	wb. % Vj.	2005	2006	% Vj.	wb. % Vj.
	234	401	71,4	78,4	112	311	177,7	180,1	1.029	2.444	137,5	140,6
	75	87	16,0	17,2	175	182	4,0	11,5	990	1.038	4,8	7,7
	202	186	-7,9	-3,0	272	230	-15,4	-15,2	979	872	-10,9	-7,8
	25	25	0,0	7,8	27	25	-7,4	-1,5	192	177	-7,8	-2,0
	302	328	8,6	12,6	83	88	6,0	8,7	1.030	1.067	3,6	5,8
	245	282	15,1	18,5	179	220	22,9	25,6	1.609	1.853	15,2	17,3
	1.098	1.320	20,2	24,9	861	1.069	24,2	26,9	6.177	7.783	26,0	28,6

	Fernost/Ozeanien				Lateinamerika/Afrika/Nahost				Fortzuführendes Geschäft			
	2005	2006	% Vj.	wb. % Vj.	2005	2006	% Vj.	wb. % Vj.	2005	2006	% Vj.	wb. % Vj.
	665	880	32,3	34,7	313	571	82,4	79,6	2.969	4.780	61,0	60,4
	216	251	16,2	14,4	521	570	9,4	8,0	2.870	3.162	10,2	9,1
	600	578	-3,7	-3,5	699	615	-12,0	-16,1	3.714	3.554	-4,3	-6,0
	91	106	16,5	18,1	70	81	15,7	13,4	805	844	4,8	3,7
	846	905	7,0	6,6	235	263	11,9	10,9	2.998	3.161	5,4	4,8
	717	772	7,7	7,1	517	639	23,6	19,8	4.919	5.453	10,9	9,7
	3.175	3.528	11,1	11,4	2.393	2.777	16,0	13,2	19.249	21.971	14,1	13,1

Cashflow-Kennzahlen				
Mio €	3. Quartal 2005	3. Quartal 2006	Dreiviertel- jahr 2005	Dreiviertel- jahr 2006
Brutto-Cashflow*	863	1.170	2.790	3.260
Veränderung Working Capital	511	351	-707	-780
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im fortzuführenden Geschäft	1.374	1.521	2.083	2.480
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im nicht fortzuführenden Geschäft	52	-26	110	145
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow, Gesamt)	1.426	1.495	2.193	2.625
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	-392	-1.313	-1.092	-15.341
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	154	235	-1.623	12.368
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)	1.188	417	-522	-348

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

Abfluss aus investiver Tätigkeit

Im Rahmen der investiven Tätigkeit sind 1.313 Mio € abgeflossen (Vorjahr: Abfluss 392 Mio €), davon 1.164 Mio € für Akquisitionen. Für den Kauf zusätzlicher Aktien der Schering AG wurden 1,1 Mrd € aufgewendet. Darüber hinaus erwarben wir das US-Unternehmen Metrika. Dieses produziert und vertreibt das Gerät A1CNow+® zur Messung des sogenannten Langzeitzuckerwerts HbA1c und erweitert somit die Produktpalette unserer Division Diabetes Care.

Die Ausgaben für Sachanlagen (282 Mio €) und immaterielle Vermögenswerte (43 Mio €) liegen mit insgesamt 325 Mio € um 21 Mio € unter Vorjahr. Dem standen planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 317 Mio € gegenüber. In den Ausgaben für Sachanlagen enthalten sind auch Investitionen für unseren Standort Caojing bei Shanghai. Im September 2006 wurden dort eine World-Scale-Anlage für Polycarbonat mit einer Anfangskapazität von

100.000 Jahrestonnen, eine Anlage zur Produktion der Polyurethanrohstoffe Monomer- und Polymer-MDI (Diphenylmethan-Diisocyanat) mit einer Kapazität von 80.000 Jahrestonnen sowie eine Produktionseinheit für Hexamethylen-Diisocyanat mit einer geplanten Kapazität von zunächst 30.000 Tonnen eingeweiht.

Aus dem Verkauf von Wertpapieren erhielten wir 56 Mio € (Vorjahr: Abfluss 34 Mio €).

Zufluss aus Finanzierungstätigkeit

Aus Finanzierungstätigkeit sind uns Mittel in Höhe von 235 Mio € zugeflossen (Vorjahr: 154 Mio €). Durch die erfolgreiche Platzierung von 34 Mio neuen Aktien haben wir 1.177 Mio € eingenommen. Dem stand eine Netto-Kreditrückführung in Höhe von 671 Mio € gegenüber. Die Zinsausgaben stiegen vor allem infolge des für die Schering-Übernahme aufgenommenen Fremdkapitals auf 265 Mio € (Vorjahr: 190 Mio €).

Nettoverschuldung	31.12.2005	30.6.2006	30.9.2006
Mio €			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten laut Bilanz (inklusive derivativer Verbindlichkeiten)	7.185	10.373	14.447
davon Pflichtwandelanleihe	–	2.271	2.273
davon Hybridanleihe	1.268	1.242	1.255
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten laut Bilanz (inklusive derivativer Verbindlichkeiten)	1.767	12.053	7.361
- Derivative Forderungen	188	212	161
Finanzverschuldung	8.764	22.214	21.647
- Flüssige Mittel laut Bilanz abzüglich nicht frei verfügbarer Mittel*	3.270	2.269	2.626
Nettoverschuldung	5.494	19.945	19.021

* Aufgrund der eingeschränkten Verwendbarkeit wurde die auf den Sonderkonten hinterlegte Liquidität in Höhe von 310 Mio € bei der Ermittlung der Nettoverschuldung nicht in Abzug gebracht. Zum 30.9.2006: 2.626 Mio € = 2.936 Mio € - 310 Mio €.

Flüssige Mittel und Nettoverschuldung

Unter Berücksichtigung der Wertpapiere und Schuldscheine verfügte der Konzern zum 30. September 2006 über flüssige Mittel in Höhe von 2.936 Mio €. Davon wurden 310 Mio € auf Sonderkonten hinterlegt. Dieser Betrag ist ausschließlich für Zahlungen im Zusammenhang mit zivilrechtlichen Vergleichen in Kartellverfahren bestimmt.

Die im 2. Quartal infolge der Schering-Akquisition angestiegene Nettoverschuldung konnten wir gegenüber dem Vorquartal bereits um 0,9 Mrd € auf 19,0 Mrd € reduzieren. Bei der Beurteilung der Nettoverschuldung ist zu berücksichtigen, dass die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowohl die im Jahr 2005 begebene 100-jährige

Hybridanleihe als auch die Pflichtwandelanleihe vollständig beinhalten. Rating-Agenturen ordnen bei der Berechnung von Verschuldungskennziffern diese Anleihentypen teilweise bzw. vollständig dem Eigenkapital zu. Diese Anleihen stützen somit die ratingspezifischen Verschuldungskennziffern des Konzerns.

Im Juli 2006 hat Standard & Poor's aufgrund des Verschuldungsanstiegs im Zusammenhang mit der Akquisition von Schering das langfristige Emittentenrating der Bayer AG von A mit stabilem Ausblick auf BBB+ mit positivem Ausblick zurückgestuft. Moody's bestätigte im Juli 2006 das bisherige A3-Rating für die Bayer AG. Der Ausblick wurde von stabil auf negativ geändert.

Vermögenslage

Die nachfolgende Kommentierung bezieht sich, sofern nicht explizit angeführt, auf den Vergleich der Bilanz des Bayer-Konzerns vom 30. September 2006 mit der Bilanz zum 31. Dezember 2005. Zum Vorgehen bei der Konsolidierung von Schering siehe auch Anhang Seite 41f. Die Angaben zur Kaufpreisaufteilung von Schering sind noch vorläufig.

Das Diagnostika-Geschäft wird seit dem 2. Quartal in der Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortzuführendes Geschäft“ sowie in der entsprechenden Position auf der Passivseite ausgewiesen. Im September 2006 haben wir den Verkauf unserer Anteile an GE Bayer Silicones an den Mehrheitseigner General Electric bekannt gegeben. Daher weisen wir diese Anteile seit dem 3. Quartal ebenfalls in der Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortzuführendes Geschäft“ aus.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der Akquisition von Schering gegenüber dem 31. Dezember 2005 um 20,1 Mrd € auf 56,8 Mrd €. Der Wertzuwachs bei den langfristigen Vermögenswerten auf 36,2 Mrd € ist insbesondere auf den Ansatz der immateriellen Vermögenswerte von Schering zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 10,7 Mrd € zurückzuführen. Hierin sind vor allem produktionsbezogene Rechte und Know-how enthalten. Darüber hinaus wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 6,2 Mrd € aktiviert. Die Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwerts gegenüber dem 30. Juni 2006 resultiert im Wesentlichen aus der Aufstockung unserer Anteile an Schering um 6,4 Prozent auf 96,1 Prozent zum 30. September 2006.

Die kurzfristigen Vermögenswerte des fortzuführenden Geschäfts erhöhten sich um 2,3 Mrd € auf 18,9 Mrd €. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus den von Schering übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräten und liquiden Mitteln.

	31.12.2005	30.6.2006	30.9.2006	Veränderung zum 31.12.2005 in %
Mio €				
Langfristige Vermögenswerte	20.130	36.406	36.167	79,7
Kurzfristige Vermögenswerte	16.592	18.388	18.937	14,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortzuführendes Geschäft	–	1.396	1.654	•
Summe kurzfristige Vermögenswerte	16.592	19.784	20.591	24,1
Vermögenswerte	36.722	56.190	56.758	54,6
Eigenkapital	11.157	12.827	13.164	18,0
Langfristiges Fremdkapital	16.495	23.138	27.550	67,0
Kurzfristiges Fremdkapital	9.070	19.789	15.675	72,8
Rückstellungen und Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und nicht fortzuführendem Geschäft	–	436	369	•
Summe kurzfristiges Fremdkapital	9.070	20.225	16.044	76,9
Fremdkapital	25.565	43.363	43.594	70,5
Eigen- und Fremdkapital	36.722	56.190	56.758	54,6

Mitarbeiter

Das Eigenkapital erhöhte sich um 2,0 Mrd € auf 13,2 Mrd €. Dem Konzernergebnis von 1,4 Mrd € und der Erhöhung des übrigen Comprehensive Income von 0,2 Mrd € standen die Dividendenauszahlung (0,7 Mrd €) sowie negative Währungseffekte (0,4 Mrd €) gegenüber. Darüber hinaus stiegen die Anteile anderer Gesellschafter aufgrund der verbleibenden Minderheitsaktionäre der Schering AG um 0,4 Mrd €. Durch die Kapitalerhöhung wurden 1,2 Mrd € im 3. Quartal 2006 erlöst. Damit erhöhte sich das gezeichnete Kapital der Bayer AG auf 2,0 Mrd €. Die Eigenkapitalquote zum 30. September 2006 beträgt 23,2 Prozent (Stand 31. Dezember 2005: 30,4 Prozent). Nach Durchführung der vorgesehenen Portfoliomaßnahmen erwarten wir eine Eigenkapitalquote, die annähernd auf dem Niveau des Vorjahres liegt.

Das Fremdkapital erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 um 18,0 Mrd € auf 43,6 Mrd €. Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen vor allem infolge der Finanzierung der Schering-Übernahme um 12,9 Mrd € an. Unsere Pensionsrückstellungen reduzierten sich trotz der Einbeziehung der Schering-Pensionen im Vergleich zum 31. Dezember 2005 um 131 Mio €. Diese Entwicklung ist auf die erfolgsneutrale Berücksichtigung von versicherungsmathematischen Veränderungen zurückzuführen.

Seit dem 2. Quartal 2006 wird die Anzahl der Mitarbeiter in Vollzeitbeschäftigte umgerechnet dargestellt. Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt. Wir sind der Auffassung, dass diese Darstellung die Vergleichbarkeit von Personalaufwand und Mitarbeiterzahlen erhöht. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Zum 30. September 2006 beschäftigte der Bayer-Konzern 110.800 Mitarbeiter (+0,5 Prozent gegenüber dem 2. Quartal 2006). Damit blieb die Zahl der Mitarbeiter nahezu konstant. Der Personalaufwand belief sich im 3. Quartal auf 1.883 Mio €. Der deutliche Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (+50,5 Prozent) resultierte im Wesentlichen aus der erstmaligen Einbeziehung des Personalaufwands von Schering. Des Weiteren wirkte sich im 3. Quartal des Vorjahres die Anpassung unserer Altersversorgungssysteme in den USA einmalig aufwandsmindernd aus.

Auch in den einzelnen Regionen blieben die Mitarbeiterzahlen im Vergleich zum Vorquartal nahezu konstant. Im Vergleich zum Vorjahr führten vor allem die neuen Mitarbeiter des Schering-Konzerns zu einem deutlichen Anstieg. In Nordamerika beschäftigen wir derzeit 18.100 Mitarbeiter, in der Region Fernost/Ozeanien 17.500 und in Lateinamerika/Afrika/Nahost 13.800 Mitarbeiter. Die Veränderung in den Regionen Fernost/Ozeanien und Lateinamerika/Afrika/Nahost im Vergleich zu den Vorperioden ist im Wesentlichen auf die geänderte Regionenzuordnung von Pakistan zurückzuführen. Die Beschäftigtenzahl in der Region Europa liegt bei 61.400. In Deutschland beschäftigen wir 44.200 Mitarbeiter, was einem Anteil von 39,9 Prozent am Gesamtkonzern entspricht.

Entwicklung der Risikosituation

Als international tätiges Unternehmen mit heterogenen Geschäftsfeldern ist der Bayer-Konzern einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt.

Die nachfolgend beschriebenen Rechtsverfahren stellen die aus heutiger Sicht wesentlichen Rechtsrisiken dar und sind nicht als abschließende Auflistung zu verstehen.

Lipobay/Baycol: Im Zuge der Auseinandersetzungen um Lipobay/Baycol sind mit Stand 17. November 2006 weltweit noch ca. 2.340 Klagen anhängig (davon ca. 2.270 in den USA, einschließlich mehrerer Sammelklagen). Zum selben Datum hat Bayer 3.142 Lipobay/Baycol-Fälle weltweit ohne Anerkennung einer Rechtspflicht verglichen, wofür insgesamt rund 1.157 Mio US-\$ gezahlt wurden. In den USA wurden bislang fünf Prozesse in erster Instanz ausgetragen. Sie endeten alle zu unseren Gunsten.

Nach den nun schon über fünf Jahre andauernden gerichtlichen Auseinandersetzungen sind uns derzeit in den USA weniger als 30 Fälle bekannt, in denen aus unserer Sicht ein Vergleich in Frage kommt. Wir können jedoch nicht ausschließen, dass uns noch weitere Fälle von schweren Nebenwirkungen durch Lipobay/Baycol bekannt werden. Außerdem könnte es auch noch weitere Vergleiche außerhalb der USA geben.

Zusätzlich zu den in den vergangenen Jahren getroffenen bilanziellen Maßnahmen hat Bayer für das 1. Quartal 2006 eine bilanzielle Vorsorge von 4,7 Mio € für weitere erwartete Vergleiche getroffen. Im 3. Quartal wurden weitere 13 Mio € für erwartete Anwalts- und Verteidigungskosten aufwandswirksam erfasst. Bayer wird sich in allen Lipobay/Baycol-Verfahren, in denen aus unserer Sicht ein Vergleich nicht in Betracht kommt oder ein angemessener Vergleich nicht erzielt werden kann, weiterhin entschieden verteidigen.

Nach der eingetretenen Ausschöpfung des bestehenden Versicherungsschutzes in den Lipobay/Baycol-Verfahren ist es – abhängig vom zukünftigen Verlauf der Verfahren – möglich, dass Bayer weiteren Belastungen ausgesetzt wird, die durch die bereits getroffenen bilanziellen Maßnahmen nicht mehr abgedeckt sind. Wir werden die Frage bilanzieller Vorsorge abhängig von der Entwicklung der Verfahren regelmäßig überprüfen.

PPA: Aufgrund der Anzahl und der Art der noch offenen Verfahren ist Bayer der Überzeugung, dass die Produkthaftungsklagen zu PPA kein wesentliches Risiko mehr darstellen. Soweit in diesen Verfahren daher keine wesentliche nachteilige Entwicklung eintritt, wird Bayer nicht länger über diese Verfahren berichten.

Ciprofloxacin: Gegen Bayer sind seit Juli 2000 in den USA 39 Sammelklagen und eine Einzelklage im Zusammenhang mit dem Medikament Cipro[®] anhängig. Die Kläger werfen Bayer und anderen ebenfalls beklagten Unternehmen vor, dass ein zwischen Bayer und der Firma Barr Laboratories, Inc. im Jahr 1997 geschlossener Vergleich zur Beendigung eines Patentrechtsstreits um die Gültigkeit eines Cipro[®]-Patents bestimmte wettbewerbsrechtliche Vorschriften verletzt haben soll. Damit sei ab 1997 die Vermarktung von generischem Ciprofloxacin verhindert worden. Die Kläger beanspruchen insbesondere entsprechenden Schadenersatz, der nach amerikanischem Recht verdreifacht werden solle. Das betreffende Patent wurde nach dem Vergleich mit Barr durch das US-Patentamt nochmals überprüft und bestätigt und anschließend mehrfach erfolgreich in Verfahren vor US-Bundesgerichten verteidigt. Das Patent ist inzwischen abgelaufen.

Sämtliche vor Bundesgerichten anhängige Verfahren sind im März 2005 von einem Gericht in New York abgewiesen worden. Die Kläger haben gegen diese Entscheidung Berufung eingelegt. Darüber hinaus sind vor einigen bundesstaatlichen Gerichten weitere Klagen anhängig. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und wird sich in diesen Verfahren weiterhin entschieden zur Wehr setzen.

Medrad: Im November 1998 wurde Medrad, Inc., eine der us-amerikanischen Konzerngesellschaften der Schering AG, von der Liebel-Flarsheim Company wegen des Vorwurfs von Patentverletzungen, Verstößen gegen Kartellrechtsbestimmungen und unerlaubter Eingriffe in vertragliche Beziehungen verklagt. Im Oktober 2001 und Februar 2002 entschied der us-District-Court für den südlichen Bezirk des us-Bundesstaates Ohio in Bezug auf die Patentverletzungsklage in einem „summary judgement“-Verfahren zu Gunsten von Medrad. Liebel-Flarsheim legte gegen die Entscheidung des us-District-Court Berufung ein; das us-Bundesberufungsgericht hob diese Entscheidung im Februar 2004 auf und verwies die Klage an den us-District-Court zurück. Im Oktober 2005 entschied der us-District-Court erneut in einem „summary judgement“-Verfahren zugunsten von Medrad und erklärte die Patente von Liebel-Flarsheim für ungültig. Gleichzeitig stellte das Gericht eine Verletzung dieser Patente durch Medrad fest. Gegen diese Entscheidungen haben sowohl Liebel-Flarsheim als auch Medrad Berufung eingelegt. Alle anderen Klagen (d. h. abgesehen von den Patentklagen) wurden von Liebel-Flarsheim in Verbindung mit einem im Oktober 2002 erreichten Vergleich zurückgezogen.

Im September 2004 reichten Liebel-Flarsheim Company und seine Muttergesellschaft Mallinckrodt, Inc. vor demselben Gericht eine neue Patentverletzungsklage gegen Medrad ein, in der es um ein weiteres Injektionsprodukt und dieselbe Patentfamilie wie bei der ersten Klage geht.

Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und wird sich in diesen Verfahren entschieden zur Wehr setzen.

LLRICE601: Seit August 2006 haben in den USA amerikanische Reisanbauer gegen Bayer CropScience LP mehrere zivilrechtliche Schadenersatzklagen einschließlich Sammelklagen erhoben. Die Kläger machen geltend, wirtschaftliche Schäden dadurch erlitten zu haben, dass Spuren des gentechnisch veränderten Reis' LLRICE601 in Proben herkömmlichen Langkornreis', wie er in den USA angebaut wird, nachgewiesen wurden. Sie behaupten, dass die deshalb von der Europäischen Kommission und anderen Ländern verhängten Einfuhrverbote zu einem Verfall der Handelspreise für Langkornreis geführt hätten. Nach seiner Entwicklung wurde LLRICE601 in Zusammenarbeit mit Dritten, darunter einem Institut für Züchtungsforschung in den USA, weiter getestet. Die Entwicklung dieser Linie wurde jedoch nicht zur Vermarktung weitergeführt. Das amerikanische Landwirtschaftsministerium USDA und die amerikanische Lebens- und Arzneimittelbehörde FDA haben bestätigt, dass LLRICE601 sicher für die Gesundheit, für den Einsatz in Nahrungs- und Futtermitteln wie auch für die Umwelt ist. Im August 2006 hat Bayer CropScience einen Antrag auf Zulassung von LLRICE601 beim amerikanischen Landwirtschaftsministerium gestellt.

Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und wird sich in diesen Verfahren entschieden zur Wehr setzen.

**Kautschuk, Polyester-Polyole, Urethane:
Verfahren bei Produktlinien im ehemaligen
Bereich Kautschuk**

Bei den Behörden in Europa und Kanada sind weiterhin wettbewerbsrechtliche Verfahren bei Produktlinien im ehemaligen Bereich Kautschuk anhängig. Die Verfahren des us-Justizministeriums sind, wie bereits berichtet, abgeschlossen.

In den USA und Kanada sind gegen die Bayer AG und einige ihrer Tochtergesellschaften sowie andere Unternehmen zahlreiche zivilrechtliche Schadenersatzklagen einschließlich Sammelklagen erhoben worden. Die Klagen betreffen Kautschuk-Chemikalien, EPDM, NBR und Polychloropren-Kautschuk (CR). Wie bereits berichtet, hat Bayer die Verfahren, die als wesentlich eingeschätzt wurden, durch Vergleiche beendet.

**Verfahren bei Polyester-Polyolen, Urethanen
und Urethan-Chemikalien**

In den USA wurde, wie bereits berichtet, das Verfahren des Justizministeriums gegen die Bayer Corporation abgeschlossen. In Kanada ist gegen die Bayer Corporation noch ein behördliches Verfahren wegen angeblicher wettbewerbswidriger Aktivitäten im Bereich von Adipinsäure-basierten Polyester-Polyolen anhängig.

In den USA sind gegen Bayer zivilrechtliche Schadenersatzklagen einschließlich Sammelklagen erhoben worden, die Vorwürfe unerlaubter Preisabsprachen im Bereich der Polyester-Polyole, Urethane und Urethan-Chemikalien beinhalten. In Kanada wurden entsprechende Klagen zu Polyester-Polyolen erhoben. Bayer hat eine Reihe von US-Klagen durch Vergleich beendet. Diese Vergleiche beenden nicht alle zivilrechtlichen Klagen und verhindern nicht die Erhebung neuer Klagen.

**Verfahren bei Polyether-Polyolen und anderen
Vorprodukten für Urethan-Endprodukte**

In den USA sind gegen Bayer zivilrechtliche Schadenersatzklagen in Form von Sammelklagen erhoben worden. Die Verfahren beinhalten Vorwürfe unerlaubter Preisabsprachen bei Polyether-Polyolen und bestimmten Vorprodukten für Urethan-Endprodukte. Bayer hat in den USA eine Sammelklage mit einer Klägergruppe verglichen, die ca. 75 Prozent der direkten Käufer von Polyether-Polyolen, MDI und TDI (und entsprechender Systeme) repräsentiert. Dieser Vergleich wurde in der Zwischenzeit gerichtlich genehmigt. Die übrigen direkten Käufer haben sich an dem Vergleich nicht beteiligt („opt out“). Sie sind weiterhin berechtigt, Schadenersatzansprüche geltend zu machen. Bislang wurden allerdings keine Klagen erhoben. In Kanada ist außerdem eine Sammelklage direkter und indirekter Käufer von Polyether-Polyolen, MDI und TDI (und entsprechender Systeme) anhängig. Weiterhin wurde Bayer in diesem Zusammenhang im Februar 2006 eine Verfügung zur Vorlage von Unterlagen („Subpoena“) vom us-Justizministerium zugestellt.

Auswirkungen dieser Kartellverfahren auf Bayer

Unter Berücksichtigung der auf Lanxess entfallenden Anteile ist im Laufe des Jahres 2005 ein Aufwand von insgesamt 336 Mio € angefallen. Das hat zum 31. Dezember 2005 für die zuvor dargestellten zivilrechtlichen Verfahren zu einer Risikovorsorge in Höhe von 285 Mio € geführt. Diese Rückstellung ist zwischenzeitlich angepasst worden und hatte zum 30. September 2006 eine Höhe von 236 Mio €. Die Rückstellung für die noch laufenden, den ehemaligen Bereich Kautschuk betreffenden EU-Verfahren beträgt 10 Mio €. Belastbare Angaben zur tatsächlichen Höhe zukünftiger Bußgelder sind zurzeit nicht möglich.

Die gebildeten Rückstellungen könnten nicht ausreichend sein, um die aus den genannten Verfahren letztlich erwachsenden Belastungen abzudecken. Die gebildeten Rückstellungen für Zivilverfahren beruhen auf den erwarteten Zahlungen gemäß den beschriebenen Vergleichsvereinbarungen. Noch laufende Klagen blieben unberücksichtigt.

Bayer wird weiterhin in geeigneten Fällen Vergleiche anstreben. Bayer wird sich auch zukünftig entschieden verteidigen, wenn solche Vergleiche nicht erreichbar sind.

Das mit der Gesamtheit der vorgenannten Verfahren verbundene finanzielle Risiko ist über bereits gezahlte Beträge und die gebildeten Rückstellungen hinaus wegen der beträchtlichen Ungewissheit dieser Verfahren derzeit nicht bezifferbar. Daher konnte eine weitere bilanzielle Vorsorge nicht getroffen werden. Die Gesellschaft erwartet, dass im Verlauf der genannten Verfahren weitere Aufwendungen erforderlich werden.

Schiedsverfahren Propylenoxid

Wie bereits berichtet, hat ein Schiedsgericht im Mai 2006 der Lyondell Chemical Co. die gegen Bayer geltend gemachten Ansprüche zuerkannt. Gegenstand des Schiedsverfahrens waren Ansprüche aufgrund unterschiedlicher Vertragsauslegung im Zusammenhang mit einem Joint Venture zur Herstellung von Propylenoxid. Bayer hat gegen die Entscheidung des Schiedsgerichts Berufung eingelegt, Lyondell will demgegenüber eine Bestätigung der Entscheidung erwirken und beansprucht Zinsen für die Zeit bis zum Schiedsspruch. Bayer hat hierfür eine entsprechende bilanzielle Vorsorge getroffen.

Nachtragsbericht

Bayer HealthCare wird, vorbehaltlich der Zustimmung der Kartellbehörden, das Geschäft mit verschreibungsfreien (OTC) Arzneimitteln gegen Erkältungskrankheiten von der chinesischen Topsun-Group übernehmen und in die Division Consumer Care integrieren. Der Kaufpreis beträgt umgerechnet 103 Mio € zuzüglich weiterer erfolgsabhängiger Zahlungen von umgerechnet insgesamt 19 Mio €. Damit erhöht Bayer HealthCare die Präsenz in China, einem der am schnellsten wachsenden OTC-Märkte der Welt. Der im Oktober 2006 geschlossene Vertrag beinhaltet auch die Übertragung des Herstellungsbetriebs Gaitianli in Qidong und das nationale Außendienstnetz. Zu dem von Topsun erworbenen Sortiment mit einem Jahresumsatz im Jahr 2005 von umgerechnet 32 Mio € zählt insbesondere die Marke White & Black.

Bayer HealthCare hat im Oktober 2006 mit Regeneron Pharmaceuticals, einem biopharmazeutischen Unternehmen in Tarrytown, USA, ein Abkommen zur Entwicklung und Vermarktung einer neuen Therapie für schwere Augenerkrankungen getroffen. Der VEGF Trap-Eye genannte Entwicklungskandidat befindet sich gegenwärtig in Phase I und II der klinischen Prüfung.

Im Oktober erteilten die europäische und die amerikanische Kartellbehörde ihre Zustimmung zur Übernahme von Bayer Diagnostika durch Siemens.

Am 27. Oktober 2006 wurde der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Bayer Schering GmbH (vormals Dritte BV GmbH) und der Schering AG ins Handelsregister eingetragen.

Bayer MaterialScience vereinbarte im Oktober 2006 den Kauf der taiwanischen Ure-Tech-Gruppe, dem größten Hersteller von thermoplastischen Polyurethanen (TPU) in der Region Fernost/Ozeanien. Mit dieser Akquisition bauen wir unsere Marktstellung als Lieferant und Lösungsanbieter für TPU-Granulate weiter aus. Die Transaktion bedarf noch der Zustimmung der Kartellbehörden und soll im 1. Quartal 2007 abgeschlossen sein.

Am 23. November 2006 gaben wir den Verkauf von H.C. Starck für rund 1,2 Mrd € an ein Konsortium aus den beiden Finanzinvestoren Advent International und Carlyle Group bekannt. Der Verkauf soll – vorbehaltlich der Zustimmung der Kartellbehörden – Anfang 2007 abgeschlossen werden. Das Transaktionsvolumen setzt sich aus einer Barkomponente von mehr als 700 Mio € sowie der Übernahme von Finanzverbindlichkeiten und Personalverpflichtungen in Höhe von rund 450 Mio € zusammen. Die Nettoverschuldung von Bayer reduziert sich damit um ca. 1 Mrd €.

Am 11. Oktober 2006 wurde Herr Reiner Hoffmann als Arbeitnehmervertreter in den Bayer-Aufsichtsrat bestellt. Damit trat er die Nachfolge von Herrn Dieter Schulte an, der am 18. September 2006 aus dem Aufsichtsrat der Bayer AG ausgeschieden ist.

Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen für das Schering-Geschäft

Im Rahmen der Einbeziehung des Schering-Geschäfts ist der gezahlte Kaufpreis gemäß den Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zu verteilen (Purchase Price Allocation; vgl. hierzu auch Seite 41f.).

Die noch nicht vollständig abgeschlossene Purchase Price Allocation führte u. a. zu einer Aufwertung (Step-Up) der übernommenen Vorräte sowie des übernommenen Anlagevermögens. Der überwiegende Teil der Aufwertungsbeträge im Anlagevermögen entfällt auf produktionsbezogene Werte. Abschreibungen hierauf erhöhen die Herstellungskosten der nach dem Erwerbsschichtag gefertigten Produkte langfristig. Kurzfristige Ergebnisbelastungen ergeben sich aus dem „Work-

down“ der Step-Ups auf die übernommenen Vorräte durch deren Abverkauf.

Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit mit zukünftigen Ergebnissen wird bei der Ableitung des um Sondereinflüsse bereinigten EBIT bzw. EBITDA auf langfristig zu erwartende Ergebniseffekte abgestellt. Vorübergehende, nicht zahlungswirksame Effekte der Purchase Price Allocation werden dagegen eliminiert.

Im 3. Quartal wurde ein Sondereinfluss aus der Purchase Price Allocation von -37 Mio € für die Ermittlung des bereinigten EBIT erfasst. Bei der Berechnung des bereinigten EBITDA wurde ein Sondereinfluss von -267 Mio € berücksichtigt.

Bayer-Aktie

Die Bayer-Aktie verzeichnete im 3. Quartal 2006 eine sehr erfreuliche Kursentwicklung. Seit Jahresbeginn stieg unsere Aktie um 13,9 Prozent auf 40,20 €. Damit markierte der Schlusskurs am 30. September 2006 nicht nur den Höchstkurs der ersten neun Monate des laufenden Jahres, sondern auch den höchsten Wert der vorangegangenen fünf Jahre.

Unter Einbeziehung der für 2005 gezahlten Dividende von 0,95 € pro Aktie errechnet sich in den ersten neun Monaten eine Performance der Bayer-Aktie von 16,9 Prozent. Der DAX stieg im gleichen Zeitraum um 11,0 Prozent auf 6.004 Punkte.

Kennzahlen zur Bayer-Aktie				
	3. Quartal 2005	3. Quartal 2006	Dreivierteljahr 2005	Dreivierteljahr 2006
Höchstkurs (€)	30,84	40,20	30,84	40,20
Tiefstkurs (€)	26,78	35,32	22,02	30,56
Börsenumsatz (Mio Stück pro Handelstag)	3,9	5,1	4,3	6,0
				Veränderung 30.9.2006/ 31.12.2005 in %
	30.9.2005	30.9.2006	31.12.2005	
Stichtagskurs (€)	30,49	40,20	35,29	13,9
Marktkapitalisierung (Mio €)	22.268	30.727	25.774	19,2
Eigenkapital (Mio €)	11.088	13.164	11.157	18,0
Anzahl dividendenberechtigter Aktien (Mio)	730,34	764,34	730,34	4,7
DAX-Entwicklung	5.044	6.004	5.408	11,0

Vorjahreswerte angepasst
XETRA-Schlusskurse; Quelle: Bloomberg



The Capital Group Companies, Inc., USA, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 19. September 2006 die Schwelle von 10 Prozent überschritten hat und seitdem 10,0179 Prozent beträgt. Alle diese Stimmrechte seien ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 und Satz 3 WpHG zuzurechnen. Darüber hinaus teilte uns die Capital Research and Management Company, USA, – nach unseren Erkenntnissen eine Tochtergesellschaft der The Capital Group Companies – mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 8. November 2006 die Schwelle von 10 Prozent überschritten hat und seitdem 10,0852 Prozent beträgt. Alle diese Stimmrechte seien ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS wird sowohl durch Effekte aus der Kaufpreisaufteilung (siehe Seite 41f.) als auch durch weitere Sondersachverhalte beeinflusst. Um die Vergleichbarkeit im Zeitablauf zu erhöhen, werden diese Vorgänge bei der Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie im fortzuführenden Geschäft eliminiert. Dazu bereinigen wir das Konzernergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, außerplanmäßige Abschreibungen (inklusive eventueller Impairments), Sondereinflüsse auf das EBITDA sowie außerordentliche Sachverhalte im Beteiligungsergebnis (z. B. Veräußerungsgewinne, Wertberichtigungen) inklusive der jeweiligen Steuereffekte. Darüber hinaus wird das Ergebnis aus nicht fortzuführendem Geschäft abgezogen.

Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie*				
	3. Quartal 2005	3. Quartal 2006	Dreiviertel- jahr 2005	Dreiviertel- jahr 2006
Mio €				
Konzernergebnis	493	320	1.551	1.372
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	153	190	418	470
+ Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	41	23	50	48
+/- Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen)	-170	335	74	497
+/- Außerordentliches Beteiligungsergebnis	-	-	-	-
+/- Steueranpassung	-9	-193	-190	-355
+/- Ergebnis aus nicht fortzuführendem Geschäft	-39	-51	-105	-78
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	469	624	1.798	1.954
+ Finanzierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Pflichtwandelanleihe bereinigt um den Steuereffekt	-	25	-	48
Angepasstes bereinigtes Konzernergebnis	469	649	1.798	2.002
Mio				
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien**	730,34	760,28	730,34	740,43
Effekt aus der potenziellen Umwandlung der Pflichtwandelanleihe	-	60,12	-	41,30
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien	730,34	820,40	730,34	781,73
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft (€) „Core EPS“	0,64	0,79	2,46	2,56

* Das angepasste bereinigte Konzernergebnis sowie das bereinigte Ergebnis je Aktie stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten diese nur als ergänzende Information angesehen werden. Das Unternehmen geht davon aus, dem Leser mit diesen Kennzahlen ein Bild der Ertragslage zu vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert.

** Zeitanteilige Berücksichtigung der Kapitalerhöhung

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

	3. Quartal 2005	3. Quartal 2006	Dreiviertel- jahr 2005	Dreiviertel- jahr 2006
Mio €				
Umsatzerlöse	6.177	7.783	19.249	21.971
Herstellungskosten	-3.481	-4.226	-10.531	-11.757
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.696	3.557	8.718	10.214
Vertriebskosten	-1.311	-1.739	-3.856	-4.594
Forschungs- und Entwicklungskosten	-418	-678	-1.264	-1.549
Allgemeine Verwaltungskosten	-331	-420	-992	-1.173
Sonstige betriebliche Erträge	633	65	1.422	440
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-473	-126	-1.539	-724
EBIT	796	659	2.489	2.614
Finanzergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-6	-3	-2	-14
Finanzielle Erträge	412	196	698	500
Finanzielle Aufwendungen	-588	-465	-1.138	-1.205
Finanzergebnis	-182	-272	-442	-719
Ergebnis vor Ertragsteuern	614	387	2.047	1.895
Ertragsteuern	-157	-118	-599	-601
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft	457	269	1.448	1.294
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführendem Geschäft	39	51	105	78
Ergebnis nach Steuern	496	320	1.553	1.372
<i>davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend</i>	3	0	2	0
<i>davon den Gesellschaftern der Bayer AG zustehend (Konzernergebnis)</i>	493	320	1.551	1.372
Ergebnis je Aktie (€)				
Aus fortzuführendem Geschäft				
unverwässert*	0,62	0,36	1,98	1,72
verwässert*	0,62	0,36	1,98	1,72
Aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft				
unverwässert*	0,68	0,42	2,12	1,82
verwässert*	0,68	0,42	2,12	1,82

Vorjahreswerte angepasst

* Die sich bei der Umwandlung der Pflichtwandelanleihe ergebenden Stammaktien werden wie bereits ausgegebene Aktien behandelt.

Bilanz Bayer-Konzern

	30.9.2005	30.9.2006	31.12.2005
Mio €			
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	2.597	8.796	2.623
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5.143	14.801	5.065
Sachanlagen	8.018	9.357	8.321
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	786	655	795
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.169	1.084	1.429
Sonstige Forderungen	206	191	199
Latente Steuern	1.952	1.283	1.698
	19.871	36.167	20.130
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	5.668	7.123	5.504
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.414	6.512	5.204
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	612	648	214
Sonstige Forderungen	996	1.171	1.421
Steuererstattungsansprüche	803	547	726
Flüssige Mittel			
Wertpapiere und Schuldscheine	153	29	233
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.887	2.907	3.290
	16.533	18.937	16.592
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortzuführendes Geschäft	–	1.654	–
Summe Kurzfristige Vermögenswerte	16.533	20.591	16.592
Vermögenswerte	36.404	56.758	36.722
Den Gesellschaftern der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	1.870	1.957	1.870
Kapitalrücklage der Bayer AG	2.942	4.028	2.942
Sonstige Rücklagen	6.194	6.697	6.265
	11.006	12.682	11.077
Anteile anderer Gesellschafter	82	482	80
Eigenkapital	11.088	13.164	11.157
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	7.063	7.043	7.174
Andere Rückstellungen	1.621	1.514	1.340
Finanzverbindlichkeiten	7.086	14.447	7.185
Sonstige Verbindlichkeiten	453	558	516
Latente Steuern	587	3.988	280
	16.810	27.550	16.495
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	2.742	4.280	3.009
Finanzverbindlichkeiten	2.199	7.361	1.767
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.571	1.992	1.974
Steuerverbindlichkeiten	327	442	304
Sonstige Verbindlichkeiten	1.667	1.600	2.016
	8.506	15.675	9.070
Rückstellungen und Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und nicht fortzuführendem Geschäft	–	369	–
Summe Kurzfristiges Fremdkapital	8.506	16.044	9.070
Fremdkapital	25.316	43.594	25.565
Eigen- und Fremdkapital	36.404	56.758	36.722
Vorjahreswerte angepasst			

Finanzierungsrechnung Bayer-Konzern

	3. Quartal 2005	3. Quartal 2006	Dreiviertel- jahr 2005	Dreiviertel- jahr 2006
Mio €				
EBIT*	796	659	2.489	2.614
Ausgaben Ertragsteuern	-59	-243	-460	-753
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	461	511	1.251	1.346
Veränderung Pensionsrückstellungen	-325	-4	-460	-186
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Abgang von Anlagevermögen	-10	-28	-30	-36
Nicht zahlungswirksame Effekte aus der Neubewertung übernommener Vermögenswerte (Work-Down)	-	275	-	275
Brutto-Cashflow	863	1.170	2.790	3.260
Zu-/Abnahme Vorräte	-38	-216	-369	-348
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	440	167	-96	-706
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-124	-16	-469	-286
Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen/ Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	233	416	227	560
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im fortzuführenden Geschäft	1.374	1.521	2.083	2.480
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im nicht fortzuführenden Geschäft	52	-26	110	145
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow), (Gesamt)	1.426	1.495	2.193	2.625
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-346	-325	-798	-1.084
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	48	46	320	129
Einnahmen aus dem Verkauf von Finanzanlagen	-1	-6	1.266	63
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-121	-1.164	-2.179	-15.294
Zins- und Dividendeneinnahmen	62	80	424	562
Ausgaben/Einnahmen aus Wertpapieren	-34	56	-125	283
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	-392	-1.313	-1.092	-15.341
Kapitaleinzahlungen	0	1.177	0	1.177
Dividende der Bayer AG und an Minderheitsgesellschafter/ erstattete Kapitalertragsteuerzahlungen	-16	-6	-478	-533
Kreditaufnahme	1.412	69	1.853	13.831
Schuldentilgung	-1.052	-740	-2.262	-1.153
Zinsausgaben	-190	-265	-736	-954
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	154	235	-1.623	12.368
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)	1.188	417	-522	-348
Zahlungsmittel am Periodenanfang	1.698	2.491	3.570	3.290
Veränderung Zahlungsmittel aus Konzernkreisänderungen	0	0	-196	-2
Veränderung Zahlungsmittel durch Wechselkursänderungen	1	-1	35	-33
Zahlungsmittel am Periodenende	2.887	2.907	2.887	2.907
Wertpapiere und Schuldscheine	153	29	153	29
Flüssige Mittel laut Bilanz	3.040	2.936	3.040	2.936

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen Bayer-Konzern

	3. Quartal 2005	3. Quartal 2006	Dreiviertel- jahr 2005	Dreiviertel- jahr 2006
Mio €				
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten und von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	40	-39	32	-51
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	34	-852	-1.100	335
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	7	47	686	-428
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-17	353	430	-108
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	64	-491	48	-252
Ergebnis nach Steuern	496	320	1.553	1.372
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasster Wertänderungen der Periode	560	-171	1.601	1.120
<i>davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend</i>	2	-3	-6	-6
<i>davon den Gesellschaftern der Bayer AG zustehend</i>	558	-168	1.607	1.126

Vorjahreswerte angepasst

Kennzahlen nach Segmenten

Mio €	HealthCare			
	Pharma		Consumer Health	
	2005	2006	2005	2006
3. Quartal				
Außenumsatzerlöse	1.029	2.444	990	1.038
- Veränderung	12,3%	137,5%	36,9%	4,8%
- Veränderung währungsbereinigt	10,9%	140,6%	35,6%	7,7%
Intersegment-Umsätze	19	9	4	2
EBITDA**	256	337	220	228
<i>Sondereinflüsse</i>	42	-303	21	-14
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	214	640	199	242
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	20,8%	26,2%	20,1%	23,3%
EBIT*	188	199	165	193
<i>Sondereinflüsse</i>	30	-92	6	-14
<i>EBIT vor Sondereinflüssen</i>	158	291	159	207
EBIT-Marge vor Sondereinflüssen	15,4%	11,9%	16,1%	19,9%
Brutto-Cashflow*	155	456	158	150
Netto-Cashflow*	253	444	221	126
Abschreibungen	68	138	55	35
Dreivierteljahr				
Außenumsatzerlöse	2.969	4.780	2.870	3.162
- Veränderung	1,0%	61,0%	37,1%	10,2%
- Veränderung währungsbereinigt	1,2%	60,4%	37,5%	9,1%
Intersegment-Umsätze	38	34	16	5
EBITDA**	528	801	483	677
<i>Sondereinflüsse</i>	-76	-322	-61	-17
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	604	1.123	544	694
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	20,3%	23,5%	19,0%	21,9%
EBIT*	383	560	354	566
<i>Sondereinflüsse</i>	-88	-111	-76	-17
<i>EBIT vor Sondereinflüssen</i>	471	671	430	583
EBIT-Marge vor Sondereinflüssen	15,9%	14,0%	15,0%	18,4%
Brutto-Cashflow*	335	775	356	459
Netto-Cashflow*	304	717	378	263
Abschreibungen	145	241	129	111
Mitarbeiter (Stichtag)*	16.700	39.800	11.400	11.800

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

** EBITDA: EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Das EBITDA, das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA sowie die EBITDA-Marge stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten diese nur als ergänzende Information gesehen werden. Das Unternehmen geht davon aus, dass das bereinigte EBITDA eine geeignetere Kennzahl für die Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit darstellt, da diese weder durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen noch durch Sondereinflüsse belastet ist. Das Unternehmen glaubt, dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage zu vermitteln, das vergleichbarer und zutreffender über den Zeitablauf informiert. Die bereinigte EBITDA-Marge berechnet sich aus der Division vom bereinigten EBITDA und den Umsatzerlösen.

CropScience				MaterialScience							
Crop Protection		Environmental Science/BioScience		Materials		Systems		Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
979	872	192	177	1.030	1.067	1.609	1.853	348	332	6.177	7.783
2,4%	-10,9%	14,3%	-7,8%	22,8%	3,6%	15,8%	15,2%			19,6%	26,0%
-1,7%	-7,8%	11,7%	-2,0%	22,3%	5,8%	14,6%	17,3%			18,0%	28,6%
15	10	3	1	3	6	35	43	-79	-71		
175	130	52	10	247	123	295	275	12	67	1.257	1.170
44	-3	9	0	27	0	13	-29	14	14	170	-335
131	133	43	10	220	123	282	304	-2	53	1.087	1.505
13,4%	15,3%	22,4%	5,6%	21,4%	11,5%	17,5%	16,4%			17,6%	19,3%
53	-7	17	-5	192	67	214	194	-33	18	796	659
44	-15	9	0	27	0	13	-32	14	14	143	-139
9	8	8	-5	165	67	201	226	-47	4	653	798
0,9%	0,9%	4,2%	-2,8%	16,0%	6,3%	12,5%	12,2%			10,6%	10,3%
114	86	41	15	194	97	214	177	-13	189	863	1.170
118	206	183	100	149	51	345	211	105	383	1.374	1.521
122	137	35	15	55	56	81	81	45	49	461	511
2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
3.714	3.554	805	844	2.998	3.161	4.919	5.453	974	1.017	19.249	21.971
-0,3%	-4,3%	4,0%	4,8%	28,2%	5,4%	27,5%	10,9%			18,8%	14,1%
-1,4%	-6,0%	4,5%	3,7%	29,6%	4,8%	28,3%	9,7%			19,1%	13,1%
43	45	11	4	10	19	109	125	-227	-232		
853	813	237	246	674	517	865	825	100	81	3.740	3.960
14	-3	5	0	27	0	3	-159	14	4	-74	-497
839	816	232	246	647	517	862	984	86	77	3.814	4.457
22,6%	23,0%	28,8%	29,1%	21,6%	16,4%	17,5%	18,0%			19,8%	20,3%
485	437	161	189	513	329	626	590	-33	-57	2.489	2.614
14	-15	5	0	27	-16	3	-162	14	4	-101	-317
471	452	156	189	486	345	623	752	-47	-61	2.590	2.931
12,7%	12,7%	19,4%	22,4%	16,2%	10,9%	12,7%	13,8%			13,5%	13,3%
603	598	170	179	486	401	611	590	229	258	2.790	3.260
288	351	247	139	293	213	470	612	103	185	2.083	2.480
368	376	76	57	161	188	239	235	133	138	1.251	1.346
16.000	15.200	2.700	2.800	9.300	9.900	9.200	9.500	21.800	21.800	87.100	110.800

Kennzahlen nach Regionen

Mio €

	Europa		Nordamerika	
	2005	2006	2005	2006
3. Quartal				
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	2.591	3.355	1.627	2.039
- Veränderung	22,9%	29,5%	21,0%	25,3%
- Veränderung währungsbereinigt	23,0%	29,7%	19,6%	29,6%
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaften	2.831	3.640	1.644	2.053
- Veränderung	22,9%	28,6%	20,4%	24,9%
- Veränderung währungsbereinigt	22,9%	28,6%	19,2%	29,2%
Interregionen-Umsätze	912	1.294	214	492
EBIT*	290	428	350	157
Brutto-Cashflow*	461	924	244	188
Dreivierteljahr				
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	8.621	9.697	5.060	5.969
- Veränderung	26,8%	12,5%	9,4%	18,0%
- Veränderung währungsbereinigt	26,7%	12,4%	11,5%	15,1%
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaften	9.300	10.478	5.104	6.017
- Veränderung	25,9%	12,7%	9,2%	17,9%
- Veränderung währungsbereinigt	25,8%	12,6%	11,5%	15,0%
Interregionen-Umsätze	2.850	3.389	1.185	1.444
EBIT*	1.289	1.640	717	663
Brutto-Cashflow*	1.598	2.228	714	708
Mitarbeiter (Stichtag)*	49.300	61.400	13.900	18.100

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

Fernost/ Ozeanien		Lateinamerika/ Afrika/Nahost		Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
1.098	1.320	861	1.069			6.177	7.783
14,9%	20,2%	14,2%	24,2%			19,6%	26,0%
13,2%	24,9%	6,4%	26,9%			18,0%	28,6%
1.035	1.259	667	831			6.177	7.783
15,8%	21,6%	11,0%	24,6%			19,6%	26,0%
14,0%	26,6%	1,2%	28,1%			18,0%	28,6%
51	58	50	70	-1.227	-1.914		
101	47	88	56	-33	-29	796	659
97	54	90	37	-29	-33	863	1.170
2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
3.175	3.528	2.393	2.777			19.249	21.971
16,4%	11,1%	16,8%	16,0%			18,8%	14,1%
17,3%	11,4%	13,5%	13,2%			19,1%	13,1%
3.027	3.363	1.818	2.113			19.249	21.971
18,8%	11,1%	14,0%	16,2%			18,8%	14,1%
19,7%	11,4%	9,6%	12,5%			19,1%	13,1%
147	177	127	152	-4.309	-5.162		
380	263	221	161	-118	-113	2.489	2.614
373	288	187	130	-82	-94	2.790	3.260
13.300	17.500	10.600	13.800			87.100	110.800

Erläuterungen zum Zwischenbericht zum 30. September 2006

Grundlagen und Methoden

Der ungeprüfte Zwischenabschluss zum 30. September 2006 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Er entspricht den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten zum Stichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Die im Anhang des

Jahresabschlusses 2005 gegebenen Erläuterungen insbesondere im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten entsprechend.

Angaben zum Ergebnis je Aktie

Die sich bei Umwandlung der Pflichtwandelanleihe ergebenden Stammaktien sind wie bereits ausgegebene Aktien zu behandeln, sodass sich das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie entsprechen.

Überleitungsrechnung für das Ergebnis je Aktie				
	3. Quartal 2005	3. Quartal 2006	Dreivierteljahr 2005	Dreivierteljahr 2006
Aus fortzuführendem Geschäft				
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft (Mio €)*	454	269	1.446	1.294
+ Finanzierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Pflichtwandelanleihe bereinigt um den Steuereffekt (Mio €)	–	25	–	48
Angepasstes Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft (Mio €)	454	294	1.446	1.342
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (Mio)**	730,34	760,28	730,34	740,43
Effekt aus der potenziellen Umwandlung der Pflichtwandelanleihe (Mio)	–	60,12	–	41,30
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien (Mio)	730,34	820,40	730,34	781,73
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft (€)	0,62	0,36	1,98	1,72
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft (€)	0,62	0,36	1,98	1,72
Aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft				
Konzernergebnis (Mio €)	493	320	1.551	1.372
+ Finanzierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Pflichtwandelanleihe bereinigt um den Steuereffekt (Mio €)	–	25	–	48
Angepasstes Konzernergebnis (Mio €)	493	345	1.551	1.420
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (Mio)**	730,34	760,28	730,34	740,43
Effekt aus der potenziellen Umwandlung der Pflichtwandelanleihe (Mio)	–	60,12	–	41,30
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien (Mio)	730,34	820,40	730,34	781,73
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft (€)	0,68	0,42	2,12	1,82
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft (€)	0,68	0,42	2,12	1,82

Vorjahreswerte angepasst

* ohne Minderheiten

** Zeitanteilige Berücksichtigung der Kapitalerhöhung

Veränderungen im Konzern

Konsolidierungskreis

Zum 30. September 2006 wurden insgesamt 430 Gesellschaften voll- oder anteilmäßig konsolidiert. Zum 31. Dezember 2005 waren dies 283 Gesellschaften. Der Anstieg um 147 ist im Wesentlichen auf den erstmaligen Einbezug der Gesellschaften des Schering-Konzerns im 2. Quartal 2006 zurückzuführen.

Konsolidierung von Schering

Mit Wirkung zum 23. Juni 2006 hat Bayer die Mehrheit an der Schering AG erworben und ab diesem Zeitpunkt voll konsolidiert.

Zum 30. September 2006 betrug der Bayer-Anteil an der Schering AG auf Basis der ausstehenden Aktien 96,1 Prozent. Hierfür sind neben dem Kaufpreis in Höhe von 16.237 Mio € bis zum Bilanzstichtag Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 61 Mio € angefallen. Der Erwerb erfolgte durch Übertragung von Zahlungsmitteln.

Die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten von Schering wurden in der Bilanz mit den beizulegenden Zeitwerten wie folgt angesetzt:

Schering-Akquisition			
Mio €	Buchwert vor der Akquisition	Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung*	Buchwert nach der Akquisition
Geschäfts- oder Firmenwert	364	5.861	6.225
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	297	10.411	10.708
Sachanlagen	1.124	498	1.622
Vorräte	840	945	1.785
Finanzverbindlichkeiten	-241	-	-241
Flüssige Mittel	1.025	-	1.025
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	-292	-100	-392
Latente Steuern	292	-4.381	-4.089
Nettovermögen	3.409	13.234	16.643
Minderheitenanteile			-406
Kaufpreis der Akquisition			16.237
darin enthaltene Anschaffungsnebenkosten			61

* Mit dem Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung werden die Differenzen zwischen den bisher bei Schering bilanzierten Restbuchwerten und den beizulegenden Zeitwerten (Fair Values) zum Erwerbszeitpunkt beim Käufer berücksichtigt.

Die erwartete durchschnittliche Nutzungsdauer der erworbenen immateriellen Vermögenswerte liegt bei etwa 13 Jahren.

Die Kaufpreis-Allokation ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte können sich daher noch ergeben.

Der nach der Kaufpreis-Allokation verbleibende Geschäfts- oder Firmenwert ist verschiedenen Faktoren zuzurechnen. Hierzu zählen neben generellen Syn-

ergien der Verwaltungsprozesse und Infrastrukturen u. a. bedeutende Kosteneinsparungen in den Bereichen Marketing, Vertrieb sowie Einkauf und Produktion, die im Wesentlichen mit Wirksamwerden des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags per 27. Oktober 2006 mit der Schering AG initiiert werden können. Zum anderen führt die Akquisition zu einer Stärkung der weltweiten Marktposition des Bayer-Konzerns im Pharma-Geschäft. Einzelheiten des gesellschaftsrechtlichen Zusammenschlusses befinden sich noch im Planungsstadium.

Die Erträge und Aufwendungen des Schering-Geschäfts inklusive zeitanteiliger Effekte aus der Kaufpreisallokation wurden ab dem Tag der Erst-

konsolidierung (23. Juni 2006) wie nachfolgend dargestellt berücksichtigt:

Schering-Kennzahlen	23. 6. – 30. 9. 2006
Mio €	
Umsatzerlöse	1.554
EBITDA*	111
EBITDA vor Sondereinflüssen	422
EBIT*	3
EBIT vor Sondereinflüssen	84
Ergebnis nach Steuern	-4

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

Nicht fortzuführendes Geschäft (Discontinued Operations)

Bayer hat einen Vertrag über die Veräußerung der Division Diagnostika mit der Siemens AG abgeschlossen. Das Diagnostika-Geschäft wird daher als nicht fortzuführendes Geschäft ausgewiesen. Die Vorjahreszeiträume wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Finanzierungsrechnung angepasst.

Im Vorjahr wurde am 28. Januar 2005 die Lanxess-Abspaltung von der Bayer AG ins Handelsregister eingetragen und damit rechtlich wirksam. Im März

2005 wurde das Plasma-Geschäft des Teilkonzerns Bayer HealthCare in den USA veräußert. Beide Geschäfte werden für das Vorjahr als Discontinued Operations ausgewiesen.

Die Angaben erfolgen aus Sicht des Bayer-Konzerns und sind als Teil des Gesamtkonzerns in Analogie zu unserer Segmentberichterstattung zu verstehen und bezwecken keine eigenständige Darstellung dieser Aktivitäten und des verbleibenden Bayer-Geschäfts. Die Darstellung folgt damit den Grundsätzen für die Discontinued Operations.

Discontinued Operations									
Mio €	Diagnostika		Lanxess		Plasma		Summe		
3. Quartal	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	
Umsatzerlöse	354	364	0	0	0	0	354	364	
EBIT*	74	80	0	0	-14	0	60	80	
Ergebnis nach Steuern	48	51	0	0	-9	0	39	51	
Brutto-Cashflow*	57	29	0	0	0	0	57	29	
Netto-Cashflow*	64	-26	0	0	-12	0	52	-26	
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	-21	-26	0	0	-46	0	-67	-26	
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-43	52	0	0	58	0	15	52	
Dreivierteljahr	2005	2006	2005**	2006	2005	2006	2005	2006	
Umsatzerlöse	1.039	1.119	503	0	124	0	1.666	1.119	
EBIT*	131	120	62	0	-28	0	165	120	
Ergebnis nach Steuern	85	78	38	0	-18	0	105	78	
Brutto-Cashflow*	139	143	51	0	4	0	194	143	
Netto-Cashflow*	144	145	-80	0	46	0	110	145	
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	-69	-72	-19	0	180	0	92	-72	
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-75	-73	99	0	-226	0	-202	-73	

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

** Angaben umfassen nur den Monat Januar.

Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung

Um die Zahlungsneutralität der Effekte aus der Kaufpreisaufteilung (Purchase Price Allocation) infolge der Schering-Akquisition auch im Brutto-Cashflow zu berücksichtigen, wurde die neue Zeile „Nicht zahlungswirksame Effekte aus der Neubewertung übernommener Vermögenswerte (Work-Down)“ eingefügt. Dadurch wird die nicht zahlungswirksame Ergebnisbelastung aus dem Work-Down bereits im Brutto-Cashflow neutralisiert. Für das 3. Quartal 2006 werden die 275 Mio € aus der „Zu-/Abnahme Vorräte“ in die neue Zeile umgesetzt. Diese zahlungsunwirksamen Vorgänge sind Netto-Cashflow neutral.

Segmentberichterstattung

Im Vergleich zum 2. Quartal 2006 ist die Segmentberichterstattung unverändert. Durch die Veränderungen in der Konzernstruktur im 2. Quartal hatten wir unsere Segmentberichterstattung entsprechend angepasst. Das neu erworbene Schering-Geschäft wird gemeinsam mit unserem bisherigen Pharma-Geschäft im Segment Pharma berichtet.

Bisher wurde das Geschäft der Divisionen Diabetes Care und Diagnostika für die Berichterstattung zusammengefasst. Die Divisionen Consumer Care und Animal Health wurden als separate Segmente ausgewiesen. Im Zuge der vereinbarten Veräußerung der Division Diagnostika des Teilkonzerns Bayer HealthCare kam es zu einer Anpassung der Segmentierung. Die Division Diagnostika ist als nicht fortzuführendes Geschäft nicht mehr Bestandteil der Segmentberichterstattung. Die verbleibende Division Diabetes Care wird mit den Divisionen Consumer Care und Animal Health aufgrund der ähnlichen langfristigen Ertragsentwicklung sowie der ähnlichen Ausrichtung auf konsumentennahe Geschäfte zu dem neuen Segment Consumer Health zusammengefasst. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst.

Leverkusen, 21. November 2006
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

TERMINE

Berichterstattung 2006

Donnerstag, 15. März 2007

Auszahlung der Dividende

Montag, 30. April 2007

Hauptversammlung 2007

Freitag, 27. April 2007

Zwischenbericht 1. Quartal 2007

Dienstag, 8. Mai 2007

IMPRESSUM

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen,
Bundesrepublik Deutschland

Redaktion

Ute Bode, Tel. ++49/214/30-58992
E-Mail: ute.bode.ub@bayer-ag.de

Investor Relations

Peter Dahlhoff,
Tel. ++49/214/30-33022
E-Mail: peter.dahlhoff@bayer-ag.de

Bayer im Internet

WWW.BAYER.DE

Veröffentlichungstag

Montag, 27. November 2006

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Angaben werden durch Wörter wie „glaubt“, „geht davon aus“ oder „erwartet“ bzw. durch ähnliche Formulierungen gekennzeichnet. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance unserer Gesellschaft wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen in die Zukunft gerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem:

- Konjunkturrückgänge in den Branchen, in denen wir unsere Geschäftstätigkeiten betreiben;
- neue bzw. geänderte Vorschriften, die unsere Betriebskosten erhöhen oder anderweitig unsere Profitabilität verringern;
- Steigerung unserer Rohstoffkosten, insbesondere wenn wir diese Kosten nicht an unsere Kunden weiterleiten können;

- Ablauf oder Reduzierung des Patentschutzes für unsere Produkte;
- Haftung, vor allem im Zusammenhang mit Umweltgesetzen und aus Produkthaftungsansprüchen;
- Wechselkursschwankungen sowie Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage und
- sonstige in dieser Publikation genannte Faktoren.

Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben. Vor dem Hintergrund dieser Ungewissheiten raten wir dem Leser davon ab, sich zu sehr auf derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen zu verlassen. Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.



Science For A Better Life